

# **PRINZESSIN DROSSELBART**

ein Märchenmusical von Wolfgang Böhmer und Peter Lund

## **DIE PERSONEN**

**KÖNIGIN BIANCA und ihre drei Töchter**

**PRINZESSIN ANN**

**PRINZESSIN CINDY / 4. ZWERG**

**PRINZESSIN ROSIE / 5. ZWERG**

**MINISTER HIRNOFF / 6. ZWERG**

**BERTA, die Köchin / 7. ZWERG**

**PRINZ FERDINAND VON NEBENAN**

**JAKOB , der Hofkoch**

**ERBFÜRST ROSENSTOLZ / HOFSCHMEICHLER  
/ 3. ZWERG / 2. BAUER**

**BARON RODERICH / 2. ZWERG / 1. BAUER**

**KHAN ALI BABA / 1. ZWERG / 3. BAUER**

## 1. BILD

**NO ! HOCHZEITSGLOCKEN**

*Vor dem Schloss. Das VOLK strömt auf die Bühne.*

**VOLK:**

Ding Dong Ding Dang Dong  
 Happy Birthday  
 Ding Dong happy  
 Ding Dong Birthday  
 Ding Ding Ding Dong  
 Happy Birthday  
 Endlich ist der  
 Festtag da!  
 Prinzessin Ann zählt 18 Jahr!  
 Und 18 heißt ja wohl, versteht sich  
 Prinzessin Ann ist heiratsfähig!

**SOLO: (Rosenstolz)**

Fünf Jahre ist der König tot!

**SOLO: (Ali Kahn)**

Wie hat er weise uns regiert!

**SOLO: (Roderich)**

Fünf Jahre hat die Königin

**ALLE DREI:**

das Herrschaftshaus repräsentiert!

**VOLK:**

Hat ziemlich schlau für uns gedacht  
 Das hat sie gar nicht schlecht gemacht  
 Wenn man bedenkt, so eine Königin, die ist  
 -ja, genau-!  
 Nur eine Frau!

Doch das ist jetzt zum Glück vorbei,  
 die männerlose Herrschaftszeit!  
 Wenn die Prinzessin eins zwei drei  
 jetzt möglichst bald nen Prinzen freit!  
 Erst Kirche, Hochzeitsfest und dann  
 regiert uns endlich wieder mal;  
 Ein Mann! Ein Mann! Ein Mann!

Drum lasst uns hoffen und frohlocken  
 Auf möglichst schnelle Hochzeitsglocken!  
 Ding Dong Ding Dong!  
 Happy Birthday!

## 2. BILD

*Im Schloss. KÖNIGIN BIANCA. MINISTER HIRNOFF tritt auf, ein großes Barometer in der Hand.*

MINISTER:

Majestät? Das wöchentliche Polit-Barometer.

BIANCA:

Legen Sie es irgendwohin, Hirnoff.

MINISTER:

Wünschen Majestät, dass ich es ablese?

BIANCA: *unglücklich*

Muss das sein, Herr Minister?

MINISTER: *klopft gegen das Glas.*

Die Zeichen stehe auf Sturm, Majestät. *liest vom Barometer ab* 85 % des Volkes wünscht sich umgehend einen männlichen Regenten. 6% sind mit der Regierung Eure Majestät grundsätzlich zufrieden, auch wenn kritisch bemerkt wurde, dass Majestät eine Frau ist.

BIANCA:

Und die restlichen 9 %?

MINISTER:

Haben sich noch nicht entschieden. 72% sind der Meinung, dass die Monarchie eine überlebte Staatsform darstellt und NICHT wert ist, weiterhin aus Steuermitteln finanziert zu werden. Ein überaus besorgniserregendes Minus von 16 Prozent gegenüber der letzten Wettervorhersage.

*Der MINISTER übergibt BIANCA ein Papier.*

MINISTER:

Anbei die Liste der neuesten Bewerber. Wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf: *leise* Es wäre politisch mehr als wünschenswert, wenn Prinzessin Ann auf der heutigen Audienz nicht noch einmal-

BIANCA:

Wir alle wissen, was auf der letzten Audienz geschehen ist, Herr Minister.

MINISTER:

Wenn Majestät die Monarchie retten will, braucht Prinzessin Ann umgehend einen Mann.

BIANCA:

Meine Tochter will ja einen Mann-

CINDY: *kommt in den Thronsaal*

Die Männer wollen sie aber nicht.

BIANCA:

Cindy Schatz, Mami regiert gerade.

CINDY:

Weil sie zu allen immer so schreckliche Sachen sagt.

ROSIE: *kommt ihrer Schwester hinterher*  
So'n Quatsch. Weil Ann einfach zu dumm ist, deshalb.

BIANCA:  
Rosie! Ihr wisst doch, ich möchte beim Regieren nicht gestört werden.

ROSIE:  
Wenn Cindy hier sein darf, darf ich auch hier sein! *mit Genugtuung* Weil ich immer alles haben will, was Cindy auch hat.

CINDY:  
Oh Mami, Rosie macht mir immer alles nach!

BIANCA:  
Eure Schwester ist nicht dumm. Sie ist nur etwas undiplomatisch.

CINDY  
So'n Quatsch. Ann sagt bloß immer, was sie denkt.

BIANCA:  
Das bedeutet ‚undiplomatisch‘, Schatz.

ROSIE:  
Wenn ich immer sagen würde was ich denke, das wäre total dumm!

BIANCA:  
Das stimmt, mein Engel.

CINDY:  
Aber Ann sagt viel schlimmere Sachen! Dass ich immer nur an Tanzen denke. Und an schöne Kleider.

ROSIE: *gähnt*  
Nicht ‚und‘. ‚Oder‘ hat sie gesagt.

CINDY: *ingeschnappt*  
Weil ich zwei Sachen nicht gleichzeitig denken kann.

ROSIE:  
Und von mir sagt sie, ich will immer nur schlafen.

BIANCA: *seufzt*  
Eure Schwester sagt eben immer die Wahrheit.

CINDY:  
Warum kann ICH nicht heiraten? Dann gibt es wieder einen König und das Volk ist zufrieden und ich, ich werde Königin.

ROSIE:  
Ich will auch Königin werden!

CINDY:  
Wenn ich Königin bin, kannst du nicht auch Königin werden, du Dumpfbacke!

ROSIE:

Mami, wenn Cindy Königin wird, will ich auch Königin werden!

BIANCA:

Keine von Euch beiden kann Königin werden!

MINISTER:

Nun, Majestät, das wäre immerhin eine in Erwägung zu ziehende Möglichkeit-

BIANCA:

HIRNOFF!! Ich dachte, sie wollen die Monarchie RETTEN!

MINISTER:

Aber natürlich, Majestät!

BIANCA:

Rufen Sie die Prinzessin zur Audienz. Und sagen Sie den Bewerbern, wir lassen bitten!

### 3. BILD

*Der HOFSTAAT zieht in den Thronsaal ein.*

## NO 2 DIE BRAUTSCHAU

**HOFSTAAT:**

**Es naht die große Stunde  
vom Hofstaat keiner fehlt  
weil heut sich die Prinzessin  
einen Freier wählt.**

**Schon viele sind gekommen.  
Und viele gingen schon.  
Denn unsere Prinzessin  
ist eine durchaus eigene  
Person.**

*MINISTER HIRNOFF klopft mit seinem Stab auf den Boden*

MINISTER:

Ihr Hoheit, Prinzessin Ann von und ohne Fehl und Tadel!

*PRINZESSIN ANN tritt auf. Sie ist eine überraschend gutgelaunte und sehr fröhliche junge Frau. Nichts deutet auf ihre tragische Veranlagung hin.*

**HOFSTAAT: flüstert**

**Sie sagt halt gern die Wahrheit  
das ist nun mal ihr Stern!  
Doch hört die so ein Freier  
gar nicht immer gern!**

So naht die große Stunde  
 der ganze Saal erbebt:  
 ob wohl der nächste Freier  
 die Audienz, die Audienz  
 ü...ber...lebt.

MINISTER:

Seine Durchlaucht, Erbprinz Rosenstolz.

*ERBPRINZ ROSENSTOLZ tritt vornehm vor die Prinzessin.*

**ERBPRINZ ROSENSTOLZ:**

Gestatten, Erbprinz Rosenstolz,  
 von Hauptberuf sensibel.  
 Ich liebe Geist und Veilchenduft.  
 Von Pöbel, Armut, Abgasluft  
 wird mir ein bisschen übel.  
 Banale Dinge sind mit schnurz  
 Mein Wappen ist die Rose!  
 Ich bin, ich fasse mich ganz kurz-  
**ANN:**  
 Sie sind eine Mimose.

*Allgemeines Erschrecken im Saal.*

**ANN:**

Mein lieber Erbprinz Rosenstolz;  
 Ich mag sensible Männer!  
 Doch gegen Armut, Leid und Not  
 da kann man ja auch kämpfen  
 Ich will weiß Gott nicht kränkend sein  
 doch wollen Sie mich wirklich frei'n-  
 muss ich Sie etwas dämpfen  
 und sage ihnen freundlich: Nein!

**HOFSTAAT:**

Skandal! Skandal!  
 Sie tut es wieder mal!  
 Und wenn sie auch die Wahrheit spricht  
 nicht jeder Mensch verträgt die nicht!  
 Mein Gott ist das dramatisch  
 und so undiplomatisch!

MINISTER: *klopft wieder*

Seine Excellenz Freiherr Baron von Roderich!

**BARON VON RODERICH:**

Ich bin Baron von Roderich  
 und von Beruf ein Krieger.  
 Ich hab Gewicht und Wichtigkeit  
 und bin auch sonst ganz gut bestückt  
 und sage voll Bescheidenheit: ich bin

**ANN:**

Sie sind zu dick.

*Allgemeines Aufstöhnen.*

**ANN:**

Wie wär es, wenn ihr in den Krieg  
mal gegen Eure Pfunde zieht?  
Dann braucht ihr auch kein Mieder!  
Und wenn in diesem Kampf ihr siegt  
und man ein bisschen Taille sieht  
dann sehen wir uns wieder!

**HOFSTAAT:**

Skandal! Skandal!  
Sie tuts zum zweiten Mal!  
Und wenn sie auch die Wahrheit spricht-  
Mit dicken Menschen scherzt man nicht!  
Das gibt ganz schlechte Presse  
und gleich was auf die Fresse!  
Skandal, Skandal, Skandal, Skandal!

**KHAN ALI BABA:**

Ich bin Khan Ali Baba  
mein Herz ist heiß wie Lava!  
Ich bin in erster Linie Mann  
und all der Rest kommt irgendwann!  
Ich mache Frauen selig.  
Das tat ich schon unzählig  
Weil das des Türken Stärke ist  
ich bin nun mal-

**ANN:**

Ein echter Chauvinist.

*Aufgeregtes Gemurmel*

**ANN:**

Mein lieber Kahn aus Istanbul;  
Ich liebe fremde Völker!  
Die Kunst, die Märchen, die Kultur  
bewundere ich zutiefst. Doch nur  
bestimm ich gerne selber,  
wohin ich geh und wie und wann  
und folg nur ungern einem Mann,  
dem ich Besitz nur wäre.  
Drum dank ich für die Ehre!

**HOFSTAAT:**

Skandal! Skandal!  
Sie tuts zum dritten Mal!  
und diese mal, oh weh und Gram,  
verscherzt sie sich's mit dem Islam.

**Wir stehen nackt und bloß blamiert  
Sind diplomatisch ruiniert.  
Skandal Skandal! Skandal! Skandal!**

**Jetzt haben wir uns so gefreut  
dass die Prinzessin endlich freit.  
das Ganze lief nur sehr bedingt  
dass es dem Lande Nutzen bringt!  
Skandal!**

#### **4. BILD**

*In der Schlossküche. PRINZESSIN ANN isst Kekse, während KÖCHIN BERTA das Abendessen richtet.*

ANN:

Warum regen sich alle bloß so auf? Der Kerl WAR zu dick! Das konnte jeder sehen!

BERTA:

Genauso dick, wie du bald sein wirst, wenn du meine Schokoladenkekse nicht in Ruhe lässt.

ANN:

Ich muss mir meinen Kummer von der Seele fressen. Außerdem sind sie so lecker.

BERTA:

Das stimmt.

ANN:

Natürlich stimmt das. Ich sage immer der Wahrheit.

BERTA:

Und darauf bist doch noch stolz!? Der arme Baron Roderich! Sonst macht er immer einen kleinen Abstecher in die Schlossküche, nimmt sich einen Schokoladenkeks und lässt mir einen Gulden da. Und DU hast mir das verdorben!

ANN:

Und er kneift dich in den Po.

BERTA:

Unsinn!

ANN:

Das ist die Wahrheit!

BERTA:

Wahrheit muss man sich auch leisten können, Prinzessin.

Ein Kniff in den Po für einen Gulden ist ein verdammt gutes Geschäft für eine Köchin!

ANN:

Willst du damit sagen, ich kann es mir nur leisten ehrlich zu sein, weil ich eine Prinzessin bin?

BERTA:

Unfreundlich zu sein kann sich überhaupt keiner leisten, mein Kind .

**NO 3 DER RAT DER KÖCHIN****BERTA:**

Es muss allen schmecken  
und für alle reichen  
Da gleichen  
die Menschen sich alle doch sehr  
Das Leben ist bitter?  
Das will keiner schmecken!  
Die bitteren Pillen  
reicht man im Dessert.

Das Leben ist hart.  
Doch sei du nicht noch härter  
Die Wörter  
zu setzen, das muss man versteh'n.  
Streu ruhig etwas Zucker  
auf zu saure Wahrheit  
Ich weiß das als Köchin.  
Wie heißt es so schön?

Fünf sind geladen  
zehn sind gekommen?  
Gieß Wasser zur Suppe  
heiß alle willkommen!

Mit Lächeln serviert  
hat noch kein Gast begonnen,  
die Köchin zu fragen  
Welch Fleisch sie genommen!

**ANN:**

Aber das wäre gelogen!

**BERTA:**

Schon wieder verkehrt.  
Was heißt hier gelogen?  
Gebogene  
Wahrheit macht vieles so leicht.  
Du isst meine Kekse  
du hörst meine Worte  
Denn beides wird dir ja  
mit Liebe gereicht.

**ANN:**

Na, geht so.

**BERTA**

Es ist eine Kunst  
ab und an nicht zu reden  
im Leben  
wie beim in der Küche zu steh'n.

**Versalzene Suppe  
schmeckt mit einem Lächeln  
viel besser. Wie heißt es  
im Lied doch so schön?**

**Fünf sind geladen  
zehn sind gekommen!  
Gieß Wasser zur Suppe  
heiß alle willkommen!**

**Mit Lächeln serviert  
hat noch kein Gast begonnen,  
die Köchin zu fragen  
Welch Fleisch sie genommen!**

**Tu Salz in die Torte  
in's Gulasch tu Zucker.  
Es braucht immer beides  
damit es auch schmeckt!**

**Kein Mensch liebt die Worte  
der ständigen Mucker!  
Und das ist schon für's Leben  
das ganze Rezept!**

*BARON RODERICH steckt den Kopf in die Küche.*

BERTA:  
Baron Roderich! Ich dachte schon, Sie hätten mich vergessen!

RODERICH:  
Meine liebe Berta, Sie wissen doch, wie ich Sie schätze.

ANN:  
Ich schätze eher, Sie schätzen Bertas Kekse.

RODERICH:  
Hoheit ist wieder von einer erfrischenden Offenheit.

ANN:  
Und Sie schätzen noch etwas ganz anderes-

BERTA: *nimm ANN die Kekse weg*  
So, Schluss jetzt.

ANN:  
Aber ich bin noch hungrig.

BERTA:  
Keine Einsicht, keine Kekse. *hält Roderich die Schale lächelnd hin.* Baron?

RODERICH: *blickt ängstlich zu Ann*  
Wenn die Prinzessin nichts dagegen hat?

BERTA:

Aber Baron. Ein Krieger wie Sie lässt sich doch nicht von einer verzogenen Göre ins Bockshorn jagen?

ANN: *empört*

Ich bin keine-

BERTA:

Bitte mich zu entschuldigen, Hoheit. Aber ich sage nur die Wahrheit.

*BERTA macht einen Knicks und verlässt die Küche. RODERICH dackelt hungrig hinterher.*

*ANN stöhnt und lässt den Kopf auf die Tischplatte fallen.*

#### **NO 4 ICH KANN EINFACH NICHT LÜGEN**

ANN:

Ich kann nicht lügen

Auch nicht eine Sekunde

Ich kann nicht lügen

Keinen Tag, keine Stunde

Ich kann mich nicht verbiegen

Auch nicht einen Moment

Ich bin das, was politisch man

inkorrekt nennt.

Ich kann einfach nicht schwindeln

nur um höflich zu sein

Kommt so'n ängstliches Jüngel

Fang ich gleich an zu schrei'n:

Hey, Mann, mach dich mal locker!

Sei doch nicht so verklemmt!

Ich bin das, was politisch man

inkorrekt nennt.

Ich nenn' Dumme noch dämlich

Ich nenn' Dicke noch fett

Doch die Sache ist nämlich

Ich find Dicke ja nett!

Das ist nicht geschickt

und auch nicht diplomatisch

und vor allem echt peinlich

auf internationalem Parkett

Jeder sagt mal: Du Hirni!

ob zu Frau oder Mann

Aber sag mal „: Du Hirni!“

zum König von nebenan...

Ich kann einfach nicht schwindeln

Nicht mal einmal am Tag

Ob ich einmal wen finde

der grad das an mir mag?

Ich will einfach nicht lügen!  
 Und auch keinen, der lügt!  
 Das macht ganz schön alleine.  
 Und jetzt sagt mir das eine:  
 Wie soll man da einen kriegen  
 der einen liebt?

Ich will einfach nicht lügen!  
 Um Nichts in der Welt!  
 Doch tät mich jetzt wer fragen,  
 ob mir das immer gefällt-  
 Müsste ich lügen...

## 5. BILD

*Im Ankleidezimmer des Prinzen.*

*PRINZ FERINAND VON NEBENAN betrachtet sich in seinem Spiegel.*

### NO 5 PRINZENSORGEN

#### PRINZ FERDINAND

Du bist ein Prinz  
 Soviel ist wahr.  
 Ein Blick Im Spiegel  
 macht es klar  
 Der Blick, der Charme  
 Die hohe Stirn  
 Der starke Arm  
 Humor und Hirn  
 Fast jeder Zug weist darauf hin  
 Dass ich mit Recht Prinz Charming bin.

Ich kann fast alles.  
 Und was nicht,  
 dafür krieg ich  
 Unterricht.  
 Ich fechte, reite  
 laufe Ski,  
 und hab ein Sehr Gut  
 In Chemie.  
 Ich kann Latein  
 und ab und an  
 auch Smalltalk  
 mit 'nem Untertan.

Ich zeige Herz, Ich gebe Liebe  
 und- ach richtig-ja, ich übe  
 jeden Tag Bescheidenheit.  
 Von drei bis vier.  
 Das kostet Zeit!  
 Doch manchmal hilft nur Fleiß allein  
 will wirklich man Prinz Charming sein.

Bloß manchmal nachts  
 wenn Vollmond ist  
 Dann lieg Ich wach  
 und denk: Du bist  
 ein toller Kerl,  
 und du gefällst...  
 Doch liebt dich irgendwer  
 um deiner Selbst?

Und meiner Selbst...  
 Was soll das sein?  
 Um meiner Selbst!  
 Das klingt so klein!  
 Ist so ein zukünftiger König  
 denn zu wenig?

Um meiner Selbst  
 Das klingt so leer  
 Um meiner Selbst  
 Das klingt bedürftig  
 Doch ich wär wirklich  
 glücklich, dürft' ich  
 sagen, irgendwer  
 liebt mich um  
 meiner Selbst

Um meiner Selbst  
 Das bin doch ich!  
 Ja, so schön, so klug,  
 und Geld genug,  
 Das ist doch  
 wirklich ziemlich viel  
 Und trotzdem hab ich das Gefühl  
 Ihr meint nicht mich.  
 Wie müsst ich sein  
 für diese Welt?  
 Wobei-  
 Da fällt mir plötzlich ein...  
 Wer bin ich eigentlich?

Ich bin ein Prinz  
 Und eins ist klar:  
 Es wär nicht gut  
 wenn alle Prinzen  
 solche tristen Lieder sängen.  
 Zum Glück hab ich ja viel Talent-  
 zum Beispiel zum Verdrängen...

*Der Hofschmeichler NEPOMUK ist in das Zimmer getreten und versinkt in einem tiefen  
 Bückling.*

NEPOMUK:

Bitte die Störung zu verzeihen, Hoheit, aber wir haben ihn gefunden.

FERDINAND: *abwesend*

Was habt Ihr gefunden, Hofschmeichler?

NEPOMUK:

Den Mann, den Hoheit zu suchen uns die Güte hatten zu beauftragen.

FERDINAND:

Verzeihen Sie, Nepomuk, wir waren gerade in Gedanken.

NEPOMUK:

Zweifelsohne bei einem sehr wichtigen Thema, wenn Hoheit ihm seine kostbaren Gedanken widmet.

FERDINAND:

Ich will nicht unbescheiden scheinen, aber in der Tat beschäftigte ich mich mit mir selbst.

NEPOMUK:

Ein über aus lohnendes Thema, Hoheit. Und hoffentlich erquicklich.

FERDINAND: *seufzt*

Ach. Sie wissen wie kritisch ich mit mir selbst bin. Aber lassen Sie uns nicht von mir sprechen. Sprechen wir von Ihnen: Wen haben Sie für mich gefunden?

NEPOMUK:

Wie Hoheit befohlen haben: Den hässlichsten Untertanen Eures Königreiches.

FERDINAND:

Wie erfreulich. Und wo?

NEPOMUK:

Hier im Schloss. Hoheits ureigenster Hofkoch.

FERDINAND:

Oh herrlich! Ich meinen natürlich bedauerlich... für den armen Menschen.  
*neugierig* Und wie häßlich ist er genau?

NEPOMUK:

Als hätte Gott sich einen bösen Scherz erlaubt. Von zwergenhaftem Wuchs, mit einer Nase, nur übertroffen von seinem Kinn, als wollten sich die beiden über Nacht verbünden.

FERDINAND:

Wie entsetzlich. Einerseits. Und wie Neugier erweckend anderseits. Führt ihn herein.

*NEPOMUK macht ein Zeichen und JAKOB betritt das Zimmer. Er ist in der Tat ausnehmend häßlich.*

JAKOB:

Hoheit hat nach mir rufen lassen? Ich hoffe, das Filet Mignon war zur Zufriedenheit?

FERDINAND: *starrt JAKOB an*

Oh mein Gott! Er ist perfekt! Wie heißt er?

JAKOB:

Wer?

FERDINAND:

Na er!

JAKOB:

Hoheit meinen mich?

NEPOMUK:

Hoheit ist immer bemüht, sich für seine Untertanen zu interessieren.

JAKOB:

Hoheit sind zu gütig.

FERDINAND:

Das wissen wir. Also erzähle von ihm.

JAKOB:

Von wem?

NEPOMUK: *ungeduldig*

Von Dir!

JAKOB: *verwirrt*

Nun, Jakob heiß ich. Wobei, genannt werde ich eher „der hässliche Jakob“-

FERDINAND:

Sehr gut.

JAKOB: *kommt ins Plaudern*

Doch war ich nicht immer so hässlich. In meiner Jugend war ich ein hübscher Knabe, so hat es mir zumindest meine gute Mutter erzählt. Aber dann, eines Tages, ich stand auf dem Markt, Kohl und Rüben feilbieten, da kam ein altes Weiblein, das war so krumm und hässlich und ich in meinem jugendlichen Unverstand lachte es aus-

FERDINAND:

Wir wollen es mit unserem königlichen Interesse am Untertanen nicht übertreiben.

Das Wichtigste hast du bereits ausgesprochen. Du bist hässlich.

JAKOB:

Hoheit haben ein gutes Auge.

FERDINAND:

Das wissen wir. Aber betone es bitte nicht zu sehr. Ich bin gegen Schmeicheleien sehr empfindlich.

Wie du bemerkst, wechselte ich in das vertrauliche ‚Du‘. Denn ich habe einen Auftrag für dich.

Hofschmeichler?

NEPOMUK:

Er soll heiraten.

JAKOB:

Wer? *verbessert sich schnell* Ich meine... Ich?

FERDINAND:

Und mehr noch. Du sollst werben! Um eine echte Prinzessin.

JAKOB:

Aber Hoheit! Welche Prinzessin würde mich hässlichen Zwerg wollen?

FERDINAND: *lacht*

Jakob, du bist schlau! Hässlich, aber schlau. Keine natürlich!

Es sei denn, du wärest ein Prinz! *macht eine verschwörerische Kunstpause*

Es sei denn... du wärest Ich! Hofschmeichler?

NEPOMUK:

Prinzessin Ann von und ohne Fehl und Tadel beabsichtigt, den Bund der Ehe einzugehen. Eine für seine Hoheit Prinz Ferdinand von Nebenau äußerst wünschenswerte Verbindung. Das Haus Fehl und Tadel steht finanziell blendend da, während wir-

FERDINAND:

Keine Details, bitte. Kommen Sie zum Wesentlichen.

NEPOMUK: *verschnupft*

Nun gut. Es geht das Gerücht, dass Prinzessin Ann stets die Wahrheit sagt-

FERDINAND:

Hörst du, Jakob? Eine Prinzessin, die niemals lügt! Das wäre die rechte Frau für einen Prinzen, der es nicht erträgt, belogen zu werden! *betrübt* Kein Mensch sagt einem Prinzen die Wahrheit!

NEPOMUK:

Mit Ausnahmen, Hoheit.

FERDINAND:

Und dafür bin ich mehr als dankbar, Hofschmeichler.

*FERDINAND wedelt mit der Hand. NEPOMUK macht einen Diener und geht ab.*

JAKOB:

Aber wenn diese Prinzessin immer die Wahrheit sagt und ich um sie werbe- dann wird sie mich auslachen!

FERDINAND: *glücklich*

Wäre das nicht wunderbar? Denn das hieße. sie wäre wirklich ehrlich! Aber...

Wird sie es auch tun? Wenn Prinz Charming um sie wirbt? *reicht JAKOB einen Zettel*

Hier, dein Text.

## **NO 6 PRINZENPROBE**

FERDINAND: *souffliert*

Ich bin ein Prinz-

**JAKOB:**  
Ich bin ein Prinz?

**FERDINAND:** *deutet auf den Zettel*  
So viel ist wahr-

**JAKOB:** *liest*  
So viel ist wahr-

**BEIDE:**  
Ein Blick auf mich  
macht gleich es klar-

**JAKOB:**  
gleich es klar-

**FEDINAND:**  
So, und jetzt alleine weiter!

**JAKOB:**  
Mein Blick, mein Charme  
muss Lieb entfachen!

**FERDINAND:**  
Entschuldigung, ich muss kurz lachen.  
*tut es* . Weiter.

**JAKOB:** *fühlt sich überaus unwohl*  
Mein Blick, mein Charme  
die hohe Stirn  
Der starke Arm-

**FERDINAND:** *ergänzt*  
Humor und Hirn!

**JAKOB:**  
Fast jeder Zug weist darauf hin  
Dass ich mit Recht – *lässt den Zettel sinken*

Verzeihung, Prinz!  
Das macht doch wirklich keinen Sinn!

**FERDINAND:**  
Was hier jetzt Sinn macht  
und was nicht  
entscheidet einer,  
und zwar ich!  
Ich bin der Prinz  
mit Abitur.  
Du bist der Koch  
und spielst mich nur. (*gespr.*)Und weiter.

**JAKOB:**

Ich bin ein Prinz  
und ein Genie  
Ich fechte, reite  
laufe Ski.  
Mein Blut so blau.  
Mein Aug so rund.  
Mein Körperbau,  
mein Kirschenmund,  
mit Lippen rosig und so voll  
mit einem Worte:

**FERDINAND:** *begeistert*  
Ein Apoll!

Mon dieu! Ich bin enthusiastisch!  
Wie wohl die Dame reagiert?  
Nimmt sie den ganzen Blödsinn hin  
weil ich nun mal Prinz Charming bin?  
Oder...  
Sagt sie dir offen ins Gesicht:  
'Dich Zwergenabschaum will ich nicht!'  
und zeugt damit von Ehrlichkeit?  
Dann bin zur Ehe ich bereit  
und sie wird gleich von mir gefreit!

*JAKOB guckt wütend.*

**FERDINAND:**  
Was macht er denn für ein Gesicht?

**JAKOB:**  
Verzeihung Prinz, das sag ich nicht!  
Ich bin zwar hässlich, doch nicht blöd!

**FERDINAND:**  
Was gut ist, weil er dann versteht,  
was ihm als Untertan passiert,  
wenn er nicht wunschgemäß pariert...  
Wer ist der Prinz?

**JAKOB:**  
Ihr seid der Prinz.

**BEIDE:**  
Und klug und weise  
und gerecht.

**FERDINAND:**  
Solang er das tut  
was ich möchte.  
Denn ich bin Prinz.

**JAKOB:**  
Und ich der Knecht.

**FERDINAND:**

**ICH bin ein Prinz**

**JAKOB:**

**Ich tu nur so**

**BEIDE:**

**Wir sind ein Prinz**

**inkognito!**

**Gemeinsam jetzt zum Königskind,  
weil beide wir Prinz Charming sind!**

*FERDINAND läuft begeistert ab.*

**JAKOB:** *ins Publikum*

**Da steckt 'ne Menge Ärger drin,  
wenn ich ab heut Prinz Charming bin!**

*JAKOB guckt noch mal auf den Zettel und liest:*

**JAKOB:**

Bloß manchmal nachts, da lieg Ich wach und denk: Liebt irgendwer mich wohl um meiner Selbst?

*FERDINAND kommt zurück und reißt JAKOB den Zettel aus der Hand.*

**FERDINAND:** *stottert*

Das... war privat. Nur ein paar Gedanken. Für... einen Roman!

**JAKOB:**

Wenn Hoheit das sagen.

**FERDINAND:**

Los jetzt!

*FERDINAND schubst JAKOB von der Bühne. Szenenwechsel.*

## **6. BILD**

*Im Schloss. BIANCA, ROSIE, CINDY, BERTA und HIRNOFF*

### **NO 7      EINE GUTE PARTIE**

**CINDY:** Prinz Charming!

**ROSIE:**            Prinz Charming?

**BERTA:**            Prinz Charming?

**BIANCA:**            Prinz Charming!

**ALLE:**                            PRINZ CHARMING!!!!

**HIRNOFF:** *sehr tief*

**Prinz Charming!**

**ALLE:**

Die Kunde rauscht mit Macht durchs Land

**BIANCA:**

Ein Telegramm express versandt

**HIRNOFF:**

Der Inhalt hochgeheim bekannt

**ALLE:**

Ein Prinz wünscht der Prinzessin Hand!

**BIANCA:**

Nicht irgendwer, nein, allbekannt:

**CINDY& ROSIE:**

Der schönste Mann im Märchenland!

**CINDY:**

Mit Pferd-

**ROSIE** - und Schloss

**BIANCA:**

-und mit Verstand!

**BERTA:**

Das Pferd klingt wirklich interessant!

**HIRNOFF:**

Mit einem Worte: Ein Garant-

**BIANCA& HIRNOFF:**

Für königlichen Fortbestand!

**ALLE:**

Prinz Charming wird der Mann genannt

auf gut deutsch heißt das:

Prinz Charmant!

**ROSIE:**

Man sagt, er sei im Golf brillant!

**CINDY:**

Man sagt, er tanzt so elegant!

**HIRNOFF:**

Mit halb Europa nah verwandt

**BIANCA:**

Den hat der Himmel uns gesandt!

**CINDY:**

Mit einer Yacht in Griechenland

**ROSIE:**

In Spanien ein privater Strand

**BERTA:**

Jedoch das Beste vorderhand

**ALLE:**

Der Mann ist immer noch vakant!

**HIRNOFF:**

Welch Idealrepräsentant

**CINDY:**

Repräsi-was?

**HIRNOFF& BIANCA:**

**für Dynastie und Adelsstand**

**ALLE:**

**Prinz Charming wird der Mann genannt**

**auf gut Deutsch heißt das:**

**Prinz Charmant!**

**Und dieser wunderbare Mann**

**fragt jetzt um eine Gattin an!**

**Wer könnt als Frau da widersteh'n**

**in solchem Mann ihr Glück zu seh'n?**

**Wer fänd' bei solchem Exemplar**

**in dieser Suppe noch ein Haar?**

**Solch einen Prinzen**

**solchen Mann**

**will JEDE Frau!-**

*ANN ist hereingekommen und alle verstummen.*

**BERTA:**

**Es sei denn,**

**sie heißt Ann.**

*Verlegenes Schweigen.*

**ANN:**

Nanu? Was guckt ihr denn so komisch?

**CINDY:**

Wie freuen uns.

**ROSIE:**

Für dich.

**ANN:**

Danke. Warum?

**BIANCA:**

Ein Bewerber hat sich angekündigt.

**ANN: *unbegeistert***

Noch ein Prinz?

**ROSIE:**

Nicht EIN Prinz!

**CINDY:**

DER Prinz!

**HIRNOFF:**

Eine für die Dynastie extrem günstige Verbindung. Der Häuser von Von Nebenan und Von Fehl und ohne Tadel verbindet eine lange Geschichte. Es wäre mehr als wünschenswert, dass Hoheit dieser Bewerbung ihr ehrlichstes Interesse entgegenbringt.

ANN:

Ich bin immer ehrlich, Hirnoff. Das wissen Sie doch.

HIRNOFF:

Die Betonung lag auf dem Wort „Interesse“. Nicht auf dem Wort „ehrlich“.

BERTA:

Ich mach dann mal das Abendessen.

*BERTA verzieht sich.*

HIRNOFF

Prinz Ferdinand vereint die besten Eigenschaften des europäischen Hochadels auf sich. Er ist gebildet, von guter körperlicher Kondition, diplomatisch eine gewinnende Erscheinung, mit einem Wort-

CINDY& ROSIE: *quietschen*

PRINZ CHARMING!!!

ANN:

Aha.

CINDY:

Sag nicht, du kennst Prinz Charming nicht!?

ROSIE:

Es gibt nur EINEN Prinz Charming! Alle vier Jahr wählt die Prinzessinnen-Gewerkschaft den schönsten Mann zum ‚Prinz Charming‘!

CINDY:

Und ALLE wollen ihn heiraten. Aber er hat nur eine Rose.

ROSIE:

Und die gibt er der Prinzessin seines Herzens!

*CINDY und ROSIE seufzen unisono.*

BIANCA: *versonnen*

Euer Vater war auch einmal Prinz Charming.

ROSIE:

Mami! Das hast du uns nie erzählt!

BIANCA:

Warum glaubt ihr wohl, hieß euer Vater „King Charming“? Weil er früher-

CINDY: *ergriffen*

Prinz Charming war!

*BIANCA blickt in die Ferne*

**NO 8 LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK****BIANCA:**

Du siehst ihn und weißt es  
 Er ist es! Wie heißt es  
 im Märchenbuch  
 immer so schön?  
 Einst kommt er geritten  
 Aufs Schloss dich zu bitten  
 und dort werden Wunder geschehen.

Du siehst ihn und fühlst es  
 Er will dich! Du willst es!  
 Das Ziel deiner Wünsche ist nah  
 Er zieht dich auf's Ross  
 dann geht's ab auf sein Schloss  
 Und dort wird dein Märchen wahr!

*CINDY und ROSIE singen einen Ah-Chor. ANN guckt mehr als skeptisch.*

**CINDY& ROSIE:**

Ah..ah..Ahhh!

**BIANCA:**

Du siehst ihn und weißt es  
 Im Märchen Buch heißt es  
 Dass du deinen Prinz gleich erkennst

**ROSIE:**

Das Pferd ohne Tadel

**CINDY:**

der Mann drauf von Adel

**BEIDE:** *zu ANN*

Selbst schuld wenn du da nicht entbrennst

**BIANCA:** *mit Macht*

Du siehst ihn, du fühlst ihn  
 du weißt jetzt; du willst ihn!  
 Das Ziel deiner Träume ist nah-

Du siehst ihn  
 du liebst ihn

**CINDY& ROSIE:**

Und das beste: Du kriegst ihn!

**BIANCA:**

Und dann wird ein Märchen wahr!!!!

**ROSIE:**

Oh Mami! Wie romantisch!

**CINDY:**

Und du hast von ihm eine Rose bekommen!

BIANCA:

Und nicht nur das. Sondern auch ein Königreich. Und drei wunderbare Töchter!

ANN: *mißtrauisch*

Und jetzt soll ich auch einen Prinz Charming bekommen?

BIANCA: *nicht unscharf*

Und ein Königreich.

CINDY:

Und eine Rose. Aber wenn du nicht willst,nehm ich ihn!

ROSIE:

Und ich auch. Denn ich will immer alles haben, was Rosie auch hat!

CINDY:

Du kannst die Rose haben. Ich nehme den Prinzen.

ROSIE: *kreischt*

Mami!!!

BIANCA:

Schluss jetzt! Den Prinzen kriegt Ann und sonst keiner.

ANN:

Aber Mama-

BIANCA: *definitiv*

Hirnoff hat es mehr als deutlich formuliert: Dieser Prinz ist eine extrem wünschenswerte Verbindung für unsere Dynastie!

ANN: *gelassen*

O.k. Ich schau ihn mir mal an.

BIANCA:

Nein, Ann. Du „schaust ihn dir nicht mal an“! Du widmest ihm dein größtes Wohlwollen, erwägst die Interessen deiner Familie UND deines Landes, kommst zu einer Entscheidung-

ANN:

Aber-

BIANCA:

-und heiratest den Prinzen!

*ANN ist für einen Moment sprachlos. CINDY und ROSIE beobachten atemlos die Entwicklung.*

ANN: *wütend*

Du kannst mir gar nichts befehlen!

BIANCA:

Das kann ich sehr wohl, Fräulein! Ich bin nämlich die KÖNIGIN!

ANN:

Und nenn mich nicht Fräulein!

BIANCA:

Dann werd endlich ERWACHSEN!

ANN:

Oh! Ich... ich hasse Dich!

*ANN stürzt wütend aus dem Zimmer. KÖNIGIN BIANCA ringt um Fassung*

BIANCA:

Das ist völlig in Ordnung. Jedes Kind hasst seine Mutter irgendwann einmal.  
Hirnoff- laden Sie den Prinzen zur Audienz.

HIRNOFF:

Sehr wohl, Majestät.

*BIANCA rauscht ab. HIRNOFF stolpert hinterher. Die Schwestern sind allein.*

ROSIE:

Meinst du, sie will ihn WIRKLICH nicht?

CINDY:

Kann ich mir nicht vorstellen. Aber andererseits- Ann ist ECHT verrückt.  
*lächelt verschwörerisch* Und wenn sie ihn nicht will...

## **NO 8 MÄNNERFANG**

**ROSIE:** *grinst*

**...dann gibt's da noch zwei Schwestern!**

**BEIDE:**

**Und die sind nicht von Gestern!**

**ROSIE:**

**Ich schnapp ihn mir und sag zu ihm:  
,Gott, Majestät, was sind Sie kühn!'**

**CINDY:**

**Ich schlepp ihn ab und lispel süß:  
,Ihr Augenpaar strahlt fast türkis!'  
Greif ihn am Arm voll Hinterlist  
und sag, wie stark sein Bizeps ist.**

**ROSIE:**

**Und wie gescheit und klug er wär!**

**BEIDE:**

**Der Männerfang ist echt nicht schwer.  
Wie leicht kriegt man die Kerle rum!  
Bloß unser liebes Schwestertier  
ist dafür  
zu dumm...dumm...dumm...dumm didel dumm...**

**CINDY:**

Natürlich reichs beileibe nicht  
wenn man nur Komplimente spricht.

**ROSIE:**

Die kluge Frau, die stapelt tief  
und gibt sich mädchenhaft naiv.

**CINDY:**

Ich halt den Stadtplan umgekehrt

**ROSIE:**

das schmeichelt ihm, wenn er uns fährt!

**BEIDE:**

Und IMMER wirkt, verstehst du nicht  
wenn er dir ernst vom Abseits spricht!  
Wie leicht kriegt man die Kerle rum!  
Denn Männer sind im Grunde tief im Innern ganz  
einfach und dumm... dumm--- dumm didel dumm...  
Und haben wir ihm erst im Sack  
wie herrlich wird dann jeder Tag!

**ROSIE:**

Hab ich erst meinen Grafen,  
dann werd ich nur noch schlafen  
und lieg den ganzen Tag im Bett  
in Nachthemd und im Höschen  
wie einst Tante Dornröschen!

**CINDY:**

Und ich geh täglich tanzen!  
Mit knackigen Hofschranzen  
Derweil mein Mann das Land regiert  
Tanz ich nur immer schneller  
wie Tante Cinderella!

**BEIDE:**

Haha!  
Natürlich sind wir stets bemüht  
um unsren Prinz- den man liebt-

**ROSIE:**

Ich stell ihm täglich Essen hin-

**CINDY:**

Ich sag ihm, wenn ich schwanger bin-

**ROSIE:**

Ich frag ihn aus: Wie war dein Tag-

**CINDY:**

Ich hör ihn ab ganz ohne Klag!

**BEIDE:**

Doch für den Rest, da halt ich still  
und tue heimlich, was ich will.

**CINDY:**

Ich tanze!

**ROSIE:** Schlafe!

**BEIDE:** Stell mich dumm!  
die kluge Frau verhält sich stumm  
Und wenn sie nicht gestorben ist,  
dann tut sie das noch heute!

Und alle andern sind zu dumm...

Dumm... Dumm... Dumm didel dumm!

*CINDY und ROSIE tanzen ab.*

## 7. BILD

*Vor dem Schloss. FERDINAND hoch zu Ross, den Ritterhelm unter dem Arm.*

**FERDINAND:**

Jetzt komm er schon.

*JAKOB hechelt atemlos auf die Bühne.*

**FERDINAND:**

Wir sind da. Zeit, unsere Rollen zu wechseln. Wir geben ihm meinen königlichen Ritterhelm und kostbaren Purpurmantel und er reiche mir seinen schmutzigen Kittel. Wie hieß er noch gleich?

**JAKOB:**

Wie mein Kittel heißt?

**FERDINAND:**

ER, er Dummkopf! Wenn ich ,ER' sage, meine ich ,Du'. Und wenn wir ,ich' meinen, sage ich ,wir'. Das ist der Pluralis Majestatis.

**JAKOB:**

,Er' heißt Jakob, Euer Hoheit.

**FERDINAND:**

Welch ein gewöhnlicher Name. Wunderbar. Hier *setzt JAKOB den Helm auf*. Aber mach ihn nicht kaputt.

**JAKOB:** *dumpf aus dem Helm*

Muff daf wirklich fein?

**FERDINAND:**

Dein Anblick soll eine Überraschung sein für die Prinzessin. Ich bin so neugierig auf ihr Gesicht. *zieht Jakobs Kittel über*. Mon Dieu, ist der schmutzig. *begeistert* Ich fühle mich schon ganz bürgerlich!

*MINISTER HIRNOFF ist aufgetreten.*

**HIRNOFF:**

Seine Hoheit Prinz Ferdinand?

FERDINAND:

Ja, hier? *verbessert sich und zeigt auf JAKOB* Ich meine- da! Das ist der Prinz.

HIRNOFF:.. *verbeugt sich vor Jakob*

Minister Hirnoff.

FERDINAND: *stolz*

Und ich, ich bin Jakob!

HIRNOFF:

Wie uninteressant Wenn ich Hoheit in den Audienzsaal geleiten dürfte?

FERDINAND:

Ein einfacher Mann aus dem Volke, wie man so sagt. Und schon mächtig gespannt auf Eure Prinzessin.

HIRNOFF:

Mit Verlaub, aber Domestiken sind im Audienzsaal selbstredend nicht gestattet.  
Wenn Hoheit mir folgen wollen?

FERDINAND:

Ich will aber die Prinzessin sehen!

HIRNOFF:

Was erlaubt er sich? Er ist ja ein ganz unverschämter dummer Gesell!

FERDINAND:

Wow! *begeistert* Das hat noch NIE jemand zu mir gesagt!

HIRNOFF:

Dann ist er wohl nicht gewohnt, die Wahrheit zu hören.

FERDINAND:

Da haben Sie absolut Recht, mein Lieber! Genau das ist mein Problem.

HIRNOFF:

Lass er umgehend diese Vertraulichkeiten oder ich rufe die Wache. Hoheit?

FERDINAND:

Aber- *überlegt* Der Prinz besteht darauf, dass ich bei der Audienz dabei bin! Ist es nicht so...Eure Hoheit?

JAKOB:

Ach, ich weiß nicht.

FERDINAND:

Bitte was?

JAKOB:

Ich glaube, Minister Hirnoff hat Recht. Man sollte der Neugier des gemeinen Volkes nicht zu sehr nachgeben.

FERDINAND:

Was erlaubst du dir- ich meine, was erlaubt Hoheit... mir?

JAKOB:

Wir erlauben ihm, dass ER mein Pferd in die Stallungen bringt.

HIRNOFF:

Und wenn er damit fertig ist, kann er in der Schlossküche warten. Mit etwas Glück bekommt er dort einen Teller Grütze vom Vortag.

JAKOB:

Zu gütig, Herr Minister. *zu FERDINAND* Da hat ER aber Glück gehabt.

*JAKOB und HIRNOFF gehen ab.*

FERDINAND:

Verdammt!

## 8. BILD

*ANN kommt in die Schlossküche gerannt.*

ANN:

Verflucht! Wo sind die Schokoladenkekse? *nimmt sich die Keksdose*

BERTA:

So schlimm?

ANN:

Mama ist schrecklich! Sie hat gesagt, ich soll endlich erwachsen werden.

BERTA:

Offensichtlich macht es viel mehr Spaß, die Wahrheit zu SAGEN als sie zu HÖREN.

ANN:

Und gleich kommt dieser bescheuerte Prinz Charming und all die anderen bescheuerten Idioten auch noch mal und dann soll ich mich heute noch entscheiden! Und warum? Weil unsere Umfragewerte im Keller sind und dieses bescheuerte Volk unbedingt einen König will!

BERTA:

Die Stimmung im Volk ist allerdings recht explosiv.

ANN:

Woher willst du das wissen?

BERTA:

Ich bin auch ein Volk. Eine von den Bescheuerten.

ANN:

Willst du etwas auch, dass ich einen dieser Idioten heirate?

BERTA:

Zumindest will ich nicht, dass das Königshaus abgeschafft wird. Dann habe ich keine Stelle mehr.

ANN:

Und ich keine Schokoladenkekse.

BERTA:

Siehst du? So hängt alles mit allem zusammen.

ANN:

Du meinst-

BERTA:

Genau. *nimmt ANN die Keksdose weg* Keine Hochzeit, keine Kekse.

ANN:

Verflixt.

*FERDINAND steckt den Kopf durch die Küchentür. BERTA gefällt ,was sie sieht.*

FERDINAND:

Entschuldigung- mir wurde gesagt, ich könnte hier etwas zu essen bekommen?

BERTA:

Und wer fragt das, wenn ich fragen darf?

FERDINAND:

Ich... ich bin Jakob. Der Diener von seiner Hoheit Prinz Ferdinand.

ANN:

Von dem Angeber?

BERTA:

Still! Und was hättest du gerne zu essen, schöner Jakob?

FERDINAND:

Ich weiß nicht. Einen Teller... Grütze vielleicht?

BERTA:

Da weiß ich aber was Besseres, mein Junge. Für so einen hübschen Kerl wie dich gibt es sogar einen Schokoladenkeks. *hält ihm die Dose hin*

ANN:

Warum kriegt der einen Keks und ich nicht?

BERTA:

Weil es besser aussieht als du. *ANN schnauft empört* Ja, die Wahrheit tut manchmal weh. *zu FERDINAND* Nicht weggehen. Bin gleich wieder da *ab*

FERDINAND:

Warum hast du gesagt, der Prinz ist ein Angeber?

ANN:

Der Kerl sieht angeblich fantastisch aus, ist ein Ass im Sport, intelligent, belesen, gut erzogen- Wenn nur die Hälfte von dem stimmt, muss der Kerl ein Angeber sein!

FERDINAND:

Es stimmt. Der Prinz vereint all diese guten Eigenschaften auf sich, und noch einige mehr.  
Aber das alles ist ihm nicht wichtig.

ANN:

Ach?

FERDINAND:

Prinz Ferdinand möchte nur um seiner selbst willen geliebt werden.

ANN:

Wer will das nicht?

FERDINAND:

Du auch?

ANN:

Natürlich. *düster* Tut aber keiner.

FERDINAND:

Warum nicht?

ANN:

Ich bin zu ehrlich.

FERDINAND: *begeistert*

Wirklich!? Ich finde ehrliche Menschen großartig!

ANN:

Da wärest du aber der Erste.

FERDINAND:

Ehrlichkeit ist für mich das Wichtigste auf der Welt!

ANN:

Echt jetzt?

## **NO 9 GANZ EHRlich**

**FERDINAND:**

**Ehrliche Worte**

**ehrlich gesprochen**

**ehrlich gemeint**

**direkt ins Gesicht**

**Endlich zu wissen**

**wer liebt und wer hasst**

**egal ob's dir passt**

**oder auch nicht.**

Ehrliche Meinung  
 Ehrlicher Handel  
 jeder sagt nur  
 was er auch denkt!

ANN:  
 Das ist, ganz ehrlich  
 ziemlich gefährlich  
 denn da sind, ganz ehrlich  
 fast alle gekränkt!

FERDINAND:  
 Ist doch egal  
 soll'n sie sich kränken  
 Die Wahrheit zu sagen  
 ist ein Geschenk!

Menschen, die sagen  
 was sie nicht denken  
 find ich ganz ehrlich  
 BEIDE:  
 ziemlich entbehrlich !

ANN:  
 Ehrliche Worte  
 und davon viele!  
 Dann wär die Welt  
 ein besserer Ort

FERDINAND:  
 Nirgends mehr blöde  
 Höflichkeitsspiele  
 BEIDE:  
 Fakten sind Fakt  
 und ein Wort ist ein Wort!

ANN:  
 Ehrliches Schimpfen  
 FERDINAND:  
 Und ehrliches Lachen  
 ANN:  
 Ehrliche Fragen!  
 FERDINAND:  
 Ehrlicher Mut!

BEIDE:  
 Ehrliches Wüten!  
 Wir lassen es krachen!  
 das tut, ganz ehrlich,  
 auch mal ganz gut!

**FERDINAND:**

Ich sag dir ehrlich  
Ich finde dich Klasse!

**ANN:**

Ich sag dir ehrlich  
du riechst wie ein Kübel!

**FERDINAND**

und ich, ganz ehrlich,  
nehm dir das nicht übel!

**BEIDE:**

Ist das nicht herrlich?

*Tanzteil*

**BEIDE:**

Ehrliche Menschen  
Herrliche Welt  
Und ganz egal  
wem du gefällst-  
Nur wenn du ehrlich bist,  
mag dich die Welt  
um deiner selbst.

*Die Musik bricht kurz ab. ANN und FERDINAND gucken sich verlegen an.*

**Um deiner selbst.**

*Instrumental. Keiner weiß, was er sagen soll.*

Ehrlich sein kann man ja  
bei ziemlich vielem  
Schwierig wird ehrlich  
bloß bei Gefühlen.

Das wär zu gefährlich.  
Ganz ehrlich.

*Verlegenes Schweigen. Schließlich räuspert sich FERDINAND.*

**FERDINAND:**

Und du... bist du nachher auch bei der Audienz?

**ANN:**

Ich fürchte ja.

**FERDINAND:**

Denkst du, ich meine, könntest du mich da irgendwie reinschmuggeln?

**ANN:**

Warum willst du die Audienz sehen?

FERDINAND: *lügt*  
Reine Neugier.

*MINISTER HIRNOFF tritt auf.*

HIRNOFF:  
Prinzessin? Ihre Mutter sucht sie schon im ganzen Schloss. Prinz Ferdinand erwartet Euch im Audienzsaal.

FERDINAND: *fallen fast die Augen aus dem Kopf*  
DU bist die Prinzessin?

ANN:  
Ja. Leider. Sagen Sie meiner Mutter, ich komme.

*ANN greift noch mal in die Keksdose und geht zur Tür. Dann dreht sie sich noch einmal um.*

ANN:  
Was ist? Wolltest Du nicht mitkommen?

*Sie drückt FERDINAND ein Tablett mit Gläsern in die Hand.*

ANN: *grinst*  
Hier. Als Tarnung.

## 9. BILD

*Im Thronsaal. Das Ensemble strömt die Bühne.*

## NO 10 FINALE 1

**HOFSTAAT:**  
**Es naht die große Stunde**  
**zum wiederholten Mal**  
**Es füllt der Freier Runde**  
**den königlichen Saal.**

**Doch heute geht's zur Sache**  
**das Volk will Taten seh'n.**  
**Sonst folgt des Pöbels Rache**  
**und die ist gar nicht schön!**

*MINISTER HIRNOFF klopft mit seinem Stab auf den Boden*

HIRNOFF:  
Ihr Hoheit, Prinzessin Ann von und ohne Fehl und Tadel!

*PRINZESSIN ANN tritt auf. Sie ist sehr schlecht gelaunt. FERDINAND schummelt sich hinter ihr in den Thronsaal und ANN zwinkert ihm verschwörerisch zu.*

HIRNOFF:  
Seine königliche Hoheit, Prinz Ferdinand Maria Emanuel von Nebenan zu Demutshausen!

CINDY: Prinz Charming!  
 ROSIE: Prinz Charming!  
 BERTA: Prinz Charming  
 BIANCA: Prinz Charming!  
 -ALLE VIER : PRINZ CHARMING!!!!

FREIER :  
 Pah!

*JAKOB tritt unsicher vor. Er hat den Helm noch auf dem Kopf.*

Jakob:  
 Ich bin ein Prinz. *Stille*  
 So viel ist klar.  
 Ein Blick auf mich  
 macht gleich es klar:  
 mein Stand, mein Charme,  
 Die hohe Stirn  
 Der starke Arm-  
 Humor und Hirn!  
 Fast jeder Zug weist darauf hin  
 Dass ich mit Recht Prinz Charming bin.

ANN:  
 Mein lieber Prinz, das klingt ja gut.  
 doch sieht mit diesem Kochtopfhut  
 man ihre Schönheit nicht so gut.

*FERDINAND muss lachen. ANN zwinkert ihm zu und fühlt sich ermuntert.  
 JAKOB hingegen wird bockig.*

JAKOB:  
 Ich bin ein Prinz!  
 Und ein Genie!  
 Ich fechte, reite  
 laufe Ski.  
 Ich kann fast alles  
 und was nicht...  
 dafür hab ich  
 die Unterschicht!

Und dazu bin ich  
 auch noch schlau!  
 Mein Aug so rund.  
 Mein Körperbau,  
 mein Kirschenmund so rosig voll  
 mit einem Worte:

*Reißt sich den Helm vom Kopf. Alle erschrecken.*

EIN APOLL!

*Alle starren JAKOB fassungslos an.*

**HOFSTAAT:** *geflüstert*

Mein Gott, welch eine Kreatur!  
Welch Worte findet man da nur?

**FREIER:** *geflüstert*

Der abgebrochne kleine Stenz  
ist unsre große Konkurrenz?

**ROSIE:** *geflüstert*

Ein Mann, dem jede Anmut fehlt!

**CINDY:** *geflüstert*

Er ist ein Prinz! Das ist was zählt!

**BIANCA:** *geflüstert*

Mon Dieu, ein Zwerg! Schaut ihn nur an!

**HIRNOFF:** *geflüstert*

Und trotzdem Prinz von Nebenan!

**ALLE:**

Doch ganz egal, wie wir ihn messen-  
Was sagt dazu jetzt die Prinzessin?

*ALLE starren gebannt auf ANN.*

**ANN:**

Prinz Charming?

**JAKOB:**

Ja, so nennt man mich.

**ANN:**

Die Welt ist doch zu wunderlich.  
Und ihr als Prinz seid sehr gefragt?

**JAKOB:**

Das ist, was man mir täglich sagt.

**ANN:**

Nachdem, was ich bis jetzt gehört  
kenn ich nicht eure inn'ren Wert  
Doch scheint ihr sehr in Euch vernarrt...  
Allein schon für das schöne Kinn  
von dem ihre stolzer Vogel singt  
nenn ich euch: König Drosselbart!

**HOFSTAAT:**

Drosselbart!

Drosselbart!

Drosselbart!

**DROSSELBART!**

Es höhnt das königliche Kind  
 die Menschen, die disabled sind!  
 Das Faß ist voll  
 So voll wie nie-  
 Das Volk verlangt Demokratie!  
*skandiert*  
 Demokratie! Demokratie! Demokratie! usw.

**HIRNOFF:** *über dem Chor*  
 Wir alle sind so gut wie tot!

**BIANCA:**  
 Minister, jetzt tu Hilfe Not!

**HIRNOFF:**  
 Ein harter Griff. Ein Wort mit Grund.  
 Mit einem Wort: ein Ehebund!

**BIANCA:**  
 Sie meinen-

**HIRNOFF:**  
 JA!

**BIANCA:**  
 Ich bin bereit.

**HIRNOFF:**  
 Das wurde aber höchste Zeit.

*Der ganze HOFSTAAT spitzt die Ohren, um nur ja kein Wort zu verpassen.*

**ANN:** *flüstert zurück*  
 Du erwartest nicht wirklich, dass ich diese Witzfigur heirate?

**BIANCA:**  
 So langsam ist es mir egal, wen du heiratest, mein Fräulein. Hauptsache, du heiratest irgendwen!  
 Die Auswahl ist groß genug!

**ANN:**  
 Nenn mich nicht Fräulein.

*Die FREIER beginnen, sich äußerst unelegant zu rangeln. Jeder will möglichst weit vorne stehen.*

**BIANCA:**  
 Dann fang an, dich wie eine zukünftige Königin zu benehmen. Glaubst du, ich habe zwanzig Jahre diese Firma geschmissen, damit du jetzt unser alles Existenz ruinierst? In diesem Saal sind die vornehmsten Männer unseres Reiches versammelt-

**ANN:**  
 Dann hat unser Reich aber ein Problem!

BIANCA: *laut*

Ja. Und dieses Problem bist DU!

*Das saß. ANN starrt ihre Mutter erschüttert an.*

ANN:

Du willst also wirklich, dass ich einen von diesen- *beherrscht sich gerade noch* ...Typen heirate?

BIANCA:

Und zwar... Heute noch!

*BINCA will nach dem Glöckchen greifen, aber ANN ist schneller. Sie klingelt.*

ANN:

Ihr Prinzen, danke für die Ehr,  
jedoch bei solch Bewerberheer  
fällt mir die Auswahl wirklich schwer!

*ANN schreitet die Männergarde ab wie ein General*

Ein Feingeist wie Prinz Rosenstolz  
Der Herr Baron aus hartem Holz  
Der schöne Khan aus Istanbul  
Die Auswahl geht von Kerl bis schwul  
doch alle überstrahlt frappant  
der neuste Freier-  
Prinz Charmant!

Euch alle hier so steh'n zu seh'n  
macht mir die Auswahl  
fast zu Qual  
Drum wähl ich mir  
aus diesem Saal  
als Ehemann-

*ANN ist vor FERDINAND angekommen.*

DEN!

HOFSTAAT:

Skandal! Skandal! Skandal! SKANDAL!  
Sie nimmt sich wen vom Personal!  
Jetzt ist die schöne Dynastie  
für alle Zeit perdu!  
Was wird jetzt bloß die Presse schreiben?  
Das war dann wohl der Gnadenstoß;  
Wir werden alle arbeitslos!  
Das ganze Märchenpersonal  
von jetzt auf gleich ‚Es war einmal!‘  
Und wenn sie nicht gestorben sind  
der ganze Hofstaat heut noch singt:  
SKANDAL!!

ENDE DES ERSTEN AKTES

## 2. AKT

### NO 11 ENTR'ACTE

#### 10. BILD

*Triste Beerdigungsmusik. Vor dem Schloss. FERDINAND wartet, immer noch in Jakobs Kittel. Die Tür öffnet sich. ANN im kleinbürgerlichen Staubmantel. Sie stellt sich unschlüssig neben Ferdinand.*

*HIRNOFF kommt mit einem kleinen Kofferchen und stellt es mit Aplomb neben Ann ab.*

HIRNOFF:

Herzliches Beileid zur Vermählung, Hoheit.

ANN:

Wie bitte?

HIRNOFF:

Verzeihung. Ich wollte natürlich sagen: Herzliches Beileid zur Vermählung, Bürgerin. Ich wünsche eine gute Reise.

ANN:

Sie sind zu gütig.

*Verlegenes Schweigen.*

HIRNOFF:

Worauf wartet er noch? Königin Bianca hat die königliche Order erteilt, er möge sein Weib nehmen und umgehend das Land verlassen. Prekariat haben wie selber genug.

FERDINAND:

Ich warte auf meinen Herrn.

HIRNOFF:

Seine Hoheit Prinz Ferdinand von Nebenan wird von wichtigen Termingeschäften aufgehalten.

FERDINAND:

Von welchen wichtigen Termingeschäften?

ANN:

Von meinen Schwestern. Cindy und Rosie.

FERDINAND:

Dann... dann warte ich auf mein Pferd!

ANN: *begeistert*

Du hast ein Pferd?

HIRNOFF:

Das prinzliche Ross verbleibt selbstredend in den königlichen Stallungen, bis seine Hoheit, Prinz Ferdinand sich entschließt, die Heimreise anzutreten. Bis dahin möge er sich mit Schusters Rappen begnügen.

ANN:

Oh. Du hattest ein Pferd.

HIRNOFF: *dienert vor ANN aus Gewohnheit*

Leben Sie wohl, Bürgerin. *HIRNOFF zögert, seufzt plötzlich und streichelt Anns Hand.*

Ach Ännchen! Pass auf dich auf.

*HIRNOFF verschwindet im Schloss.*

FERDINAD:

Was sind ‚Schusters Rappen‘?!?

ANN:

Deine Füße. Der Hellste bist du nicht gerade, oder?

FERDINAND:

Offensichtlich hell genug, dass mich eine Prinzessin als Mann aussucht. Ohne mich zu fragen!

ANN:

Das war nicht o.k., ich weiß. Bist du sauer?

FERDIAND:

Nicht wirklich. Ich wollte immer eine Frau, die immer die Wahrheit sagt.

ANN:

Die hast du jetzt.

FERDINAND:

Also- gehen wir?

ANN:

Auf Schusters Rappen?

FERDINAND:

Auf Schuster Rappen!

*Beide stapfen los. Die Landschaft zieht an ihnen vorbei.*

## **NO 11 GANZ EHRlich II**

**FERDINAND:**

**Ehrliche Wege**

**ANN:**

**Ehrlich gelaufen**

**FERDINAND:**

**über die Straßen**

**BEIDE:**

**Längs die Allee...**

**ANN:**

**Über die Stege**

**FERDINAND:**

**Pass auf, ein Haufen!**

**ANN:** *tapfer*

**Ehrliche Blasen**

**an jedem Zeh!**

**FERDINAND:**

**Ehrliche Meter**

**ehrlich erwandert**

**ANN:**

**Zehn Kilometer**

**nur querfeldein!**

**BEIDE:**

**Ist das nicht herrlich?**

*Es fängt an zu regnen*

**Nur dieses Wetter**

**könnte ganz ehrlich**

**besser sein!**

*Ein Sturm zieht auf.*

**Ehrlicher Regen**

**ehrliche Kälte**

**riesige Pfützen**

**mitten hinein!**

**ANN:**

**Zu Hause sitzen**

**sie jetzt im Warmen**

**BEIDE:**

**Regen ist ehrlich**

**total entbehrlich!**

**ANN:**

**Augenblick mal- Wo gehen wir überhaupt hin?**

**FERDINAND:**

**Nach Hause. Ich meine, nach Nebenan.**

**ANN:**

**Und was ist da?**

**FERDINAND:**

**Nebenan ist ein großartiges Königreich. Voller fröhlicher Untertanen, die den ganzen Tag nur singen und tanzen, regiert von ihrem weisen Herrscher, Prinz Ferdinand von Nebenan.**

**ANN:**

**Der eingebildete Zwerg mit dem Riesenkin?**

FERDINAND: *etwas angefressen*

Auch wenn es vielleicht nicht so aussieht- Prinz Ferdinand regiert mit Weitsicht und Herzensgüte

ANN:

Ein Angeber bleibt er trotzdem.

FERDINAND:

Prinz Ferdinand ist bewandert in Kunst und Wissenschaft, seine Felder sind auf das Beste bestellt, - mit einem Wort: ein guter Herrscher, der seinen Beruf ernst nimmt!

ANN:

Und du?

FERDINAND:

Was und ich?

ANN:

Was machst du?

FERDINAND: *muss überlegen*

Ich... ich glaube, ich bin Koch. In der Schloßküche.

ANN:

Wow. Kannst du Schokoladenkekse?

FERDINAND: *zögert kurz und wirft sich dann in die Brust*

Ich kann alles.

**FERDINAND:**

**Ehrliche Worte**

**Ehrlich gelogen**

**und keine Planung-**

**aber egal.**

**ANN:**

**Egal**

**was er redet,**

**ich bin ihm gewogen.**

**Halt deinen Mund...**

*ANN sieht FERDINAND an, wie er sich vergeblich über einen Zaun müht.*

**ANN:**

**Zumindest dieses eine Mal...**

*Szenenwechsel.*

## 11. BILD

*Im Schloss. CINDY und ROSIE. Beide in Gedanken.*

**NO 12 MÄNNERFANG II**

**ROSIE:**

**Er ist hässlich.**

**CINDY:**

**Ja, und wie.**

**ROSIE:**

**Solch ein Kinn...**

**CINDY :**

**Sah ich noch nie.**

**ROSIE:**

**Keine Aura.**

**BEIDE:**

**Kein Benehmen.**

**Einfach traurig!**

**Nur zum Schämen!**

**Und er riecht so**

**nach Provinz.**

**Doch egal**

**der Kerl ist ein Prinz**

**JAKOB:**

Verzeihung, aber haben Sie meinen Diener irgendwo gesehen?

Wir würden uns gerne verabschieden. Ich bedaure überaus den Eklat, den mein Erscheinen offensichtlich ausgelöst hat....

*CINDY greift sich JAKOB.*

**I**

**CINDY:**

**Mein lieber Prinz! Nicht ganz so schnell!**

**Jetzt sei'n sie doch nicht so formell!**

*ROSIE entwindet JAKOB ihrer Schwester.*

**ROSIE:**

**Wozu die überflüss'ge Hast?**

**Sie sind doch schließlich unser Gast!**

**Jetzt sagen wir uns erstmal ,Du'**

*CINDY hakt sich ebenfalls unter.*

**CINDY:**

**Und treffen uns zum Rendezvous!**

**BEIDE:**

Wir kennen uns ja beide kaum!  
Und dieses Kinn... Das ist ein Traum!

**ROSIE:** *apart*

Mir dreht sich zwar der Magen um-

**CINDY :**

Doch so nur kriegen wir ihn rum!

**BEIDE:**

Und eine wird als Hauptgewinn  
ganz am Ende  
Königin!

*Musikalisches Zwischenspiel auf „dumm...di...dumm“ Die Damen machen Konversation.*

**CINDY:**

Mon Dieu, wie mich ihr Charme verführt!

**ROSIE:**

Was sind sie denn so reserviert?

**JAKOB:**

Pardon, zu oft ist es passiert  
dass nur mein Reichtum interessiert.

**CINDY:**

Wie unfair!

**ROSIE:**

Eines steht wohl fest:

**CINDY:**

Wie kalt uns schnöder Mammon lässt!

**ROSIE:**

Wer fragt nach Geld und Zinseszins?

**BEIDE:**

Was zählt: Ist unser Mensch ein Prinz!  
Was uns verführt: Des Menschen Wert!

**JAKOB:** *grinst*

Sie meinten das wohl umgekehrt...

**CINDY& ROSIE:**

Jetzt, Hoheit, nehmen sie mich hin!

Weil ich doch ganz die Ihre bin!

**ALLE:**

Was zählt, ist nur der Hauptgewinn  
und das ist

Wer wird/ ich werd  
Königin!

*JAKOB flieht. Die DAMEN jagen hinterher. Die Musik läuft weiter.*

## 12. BILD

*BERTA in der Küche. Sie bereitet gerade ein Hühnchen zu. JAKOB kommt hereingerannt und versteckt sich. BERTA staunt. CINDY kommt hinterhergerannt.*

CINDY:  
Wo ist er?

BERTA:  
Wer?

CINDY:  
Der Prinz!

BERTA:  
Hier ist kein Prinz. Welcher Prinz überhaupt?

CINDY:  
Na, Zwerg Nase. Rosie hat ihn auf dem Kicker. *grinst* Aber ich habe sie in den Westturm geschickt.

BERTA:  
Zwerg Nase sagt man nicht.

CINDY:  
Er kann mich ja nicht hören. Oh Berta! Hast du jemals so etwas Häßliches gesehen?

*CINDY greift in die Keksdose. BERTA schlägt ihr auf die Finger.*

BERTA:  
Ein gerupftes Hühnchen ist auch häßlich. Und ein sehr leckerer Braten.

CINDY:  
Ich weiß. Es kommt auf die inneren Werte an und Äußerlichkeiten sind total unwichtig und der ganze Blabla.

BERTA:  
Ein leckeres Hühnchen ist vieles, aber sicher kein Blabla.

CINDY:  
Ich will ihn ja nicht essen. Ich will ihn heiraten.

BERTA:  
Warum, wenn er so hässlich ist?

CINDY:  
Jetzt, wo Ann eine Bürgerliche ist, kann sie ja nicht mehr Königin werden und Rosie kann auch nicht Königin werden, weil sie eh nur den ganzen Tag im Bett liegt, also heirate ich den Prinzen und dann tanze ich jeden Abend auf dem Hofball!

BERTA:  
Mit deinem ‚Prinz Nase‘.

CINDY:  
Quatsch. Den kann man doch nicht öffentlich zeigen! Den schick ich Golfen oder Segeln.  
Daddy war auch immer Golfen oder Segeln.

BERTA:

Und deine Mutter hat regiert. Das wirst du dann aber auch tun müssen.

CINDY:

Ach, das kann Hirnoff machen.

BERTA:

Der Himmel beschütze uns. *schaut aus dem Fenster* Oh! Ich glaube, dein Prinz besteigt gerade sein Pferd.

CINDY:

Oh nein! Bestimmt hat Rosie ihn verschreckt, die Dumpfbacke. Aber den hol ich mir wieder.

*CINDY läuft ab. JAKOB taucht steckt den Kopf aus seinem Versteck. BERTA kocht weiter und sieht ihn nicht.*

JAKOB:

Verzeihung? Ich.. ich war nicht immer so häßlich.

Ich weiß, dass das hier auf der Bühne keinen so recht interessiert, aber da diese Tatsache für den weiteren Verlauf der Handlung nicht ganz unwichtig ist, wollte ich Sie, liebes Publikum darüber informieren, dass...

*JAKOB schaut hilfesuchend zum Dirigenten. Musikeinsatz.*

## **NO 18                    DIE GESCHICHTE VON ZWERG NASE**

**JAKOB:**

**Ich war hübsch  
so als Kind  
Aber frech  
wie Kinder sind.  
Kam ne Frau  
grau und alt  
häßlich halt  
wie die Nacht  
und ich?  
Ich hab gelacht. Tut es**

**Ha,ha,ha  
ha,ha.  
Ha,ha, ha, ha, ha, HA!**

**Das war dumm  
dümmer war  
dass die Frau  
Hexe war.  
Hat mit Kraut  
mich verhext  
hat dies Kinn  
mir gemacht  
und dann**

**hat sie gelacht**

Hi, hi ,hi,  
 Hi, hi ,  
 Hi, hi , Hi, hi ,hi, HI!

Brachte mir  
 Kochen bei  
 jedes Kraut  
 jeden Brei  
 Bloß das Kraut  
 das den Fluch  
 wieder löst  
 weiß ich nicht.  
 Das ist böse.

Bin jetzt Zwerg  
 Bin jetzt Koch  
 Bin jetzt Prinz  
 und ich find's  
 traurig doch,  
 dass egal,  
 was ich bin,  
 keinen Unterschied  
 es macht

Die Welt lacht!

*Das ENSEMBLE steckt seine Köpfe aus der Gasse und lacht JAKOB aus.*

ALLE:  
 Ha,ha,ha  
 ha,ha.  
 Ha,ha ha, ha, ha, HA!

BERTA:  
 HEY! Könnte ihr mal den armen Kerl in Frieden lassen!? So was tut man nicht!

*Das ENSEMBLE guckt irritiert und verzieht sich dann unbeeindruckt.*

BERTA:  
 Tut mir leid. Das mit dem Zwerg Nase.

JAKOB:  
 Ach, das bin ich gewöhnt. Bloß normalerweise sagen mir die Leute das ins Gesicht.

BERTA:  
 Normalerweise?

JAKOB: *stottert*  
 Ich... meine... BEVOR ich ein Prinz war.

*BERTA schaut JAKOB misstrauisch an.*

JAKOB:

Man wird ja nicht als Prinz geboren.

BERTA:

Doch. Eigentlich WIRD man als Prinz geboren. Als Köchin wird man nicht geboren.

JAKOB: *begeistert*

Oh! Du bist Köchin!

*BERTA überlegt, ob JAKOB nicht alle Tassen im Schrank hat.*

BERTA: *langsam*

Ja. Das hier ist eine Küche.

JAKOB

ICH LIEBE KÜCHEN! *staunt* Und du hast einen Dampfkochtopf. Den habe ich mir immer für unsre Schlossküche gewünscht! Aber mein Chef hält überhaupt nichts von diesem neumodischen Kram.

BERTA:

Dein Chef?

JAKOB:

Oh. Ich meine... mein Vater. Der König.

*BERTA: hat entschlossen, dass er NICHT alle Tasse im Schrank hat.*

Der König hält nichts von Dampfkochtöpfen.

*BERTA greift nach einem Bund Kräuter. JAKOB stößt einen entsetzten Schrei aus.*

JAKOB:

Aah! Du kochst mit MAGGIKRAUT?

BERTA:

Wieso nicht?

JAKOB:

Maggi ist der Tod jeder wahren Kochkunst!

BERTA:

So ein Blödsinn. Maggi ist die Geheimwaffe jeder guten Köchin! Damit kann man ALLES retten.

JAKOB:

Nur ein absoluter Kretin kocht mit Maggi!

BERTA:

Na sieh mal einer an, der aristokratische Besserwisser- *erschrickt*.

Ich wollte sagen; Ganz wie Hoheit meinen.

JAKOB:

Einem Prinzen sagt wohl wirklich keiner die Wahrheit.

BERTA:

Ich sage jedem die Wahrheit, wenn es mich nicht meinen Job kostet.

JAKOB: *hat eine Idee*

Wenn ich Dir verspreche, dass du deine Stelle behältst, sagst du mir dann die Wahrheit?

BERTA: *mißtrauisch*

Wenn Hoheit es unbedingt wünschen.

JAKOB:

Wie findest du ... sehe ich aus?

*Stille. Das ist eine gemeine Frage.*

BERTA: *patzig*

Hab ich doch schon gesagt.

*JAKOB guckt fragend*

BERTA:

Wie ein gerupftes Hühnchen.

JAKOB: *grinst*

Aus dem dann der leckere Braten wird?

BERTA:

Kommt ganz auf das Hühnchen an.

JAKOB: *grinst noch mehr*

Und auf die Köchin.

### **NO 13            KÖCHIN UND HÜHNCHEN**

**I**

**JAKOB:**

**Köchin und Hühnchen**

**BERTA:**

**Hühnchen und Köchin**

**BEIDE:**

**sind offenbar**

**ein passendes Paar-**

**JAKOB:**

**Hühnchen fragt Köchin;**

**„Kannst du mich kochen“?**

**BERTA:**

**Köchin fragt Hühnchen:**

**„Bistu auch zart?“**

**JAKOB:**

**Hühnchen sagt: Klar doch!**

**BERTA:**

**Köchin fragt: Sicher?**

Beim mir kommt nur  
Qualität auf den Tisch!

Für alte Hähne  
hab ich 'nen Riecher!  
Bist du, mein Hühnchen,  
wirklich noch frisch?

II

JAKOB:  
Hühnchen fragt Köchin:  
,Willst du mal drücken?  
Rosig und fest  
ist die Hühnerbrust.'

BERTA:  
Köchin denkt' Lecker!  
Das könnte schmecken.  
So'n junges Küken  
ist eine Lust.'

JAKOB:  
Köchin sagt: ,Komm mal  
mit in die Küche-

BERTA:  
Hühnchen hüpfte fröhlich  
rein in den Topf.

BEIDE:  
Es brennt ein Feuer!  
Tausend Gerüche!  
Wer von den zwei 'n  
verliert jetzt den Kopf?

III

BERTA:  
Köchin sagt plötzlich;  
,Hör mal, mein Hühnchen-  
Kann dich nicht kochen,  
so leid es mit tut!

Denk nur an dich  
jetzt schon seit Wochen.  
Ach, liebes Hühnchen-  
Bin dir so gut!'

JAKOB:  
Hühnchen sagt: 'Köchin,  
das ist ja doof, du  
Mir geht's genauso!  
Was essen wir dann?

BERTA:  
Köchin sagt pfiffig  
Ich nehm einfach Tofu!

Und dich, mein Hühnchen  
nehm ich zum Mann!

*Tanzteil*

**BEIDE:**

Was soll man sagen?  
So ist's gekommen!  
Hühnchen hat Köchin  
zum Weibe genommen  
seitdem gibt's jeden  
Tag Tofu statt Hahn.

**JAKOB:**

Und Hühnchen und Köchin

**BERTA:**

und Köchin und Hahn

**BEIDE:**

leben ewiglich glücklich  
und natürlich  
ganz vegan!

### 13. BILD

*An der Grenze. Mühsame Musik. FERDINAND und ANN schleppen sich dreckig und erschöpft auf die Bühne. Eine traurige Landschaft.*

**ANN:**

Warum ist es plötzlich so düster? Und es riecht eklig.

**FERIDNAND:**

Wie sind jetzt in Nebenan.

**ANN:**

DAS sind deine blühenden Landschaften?

*Von fern hört man Stimmen.*

### **NO 14      DIE BAUERN**

**BAUERN:**

**Mühsam. Mühsam. Mühsam. Mühsam.**

*Drei Bauern auf einem moorigen Feld werden sichtbar. Sie sind alle erschöpft und schwingen müde ihre Unkrauthacken.*

**BAUERN:**

**Harter Boden**

**Wenig Segen**

**Schlechte Preise**

**und kein Regen**

**Ach, der ärmste Mensch im Land  
ist doch stets der Bauernstand.  
Mühsam. Mühsam. Mühsam. Mühsam.**

ANN: *über Musik*

Hast du schon jemals so müde Bauern gesehen?

FERDINAND:

Nein. Aber ich habe überhaupt noch nie Bauern gesehen.

ANN:

Bitte?

**BAUERN:**

**Wenig Essen  
und zu teuer  
kaum noch Handel  
und die Steuer**

**Immer melkt die Königshand  
ganz zuerst den Bauernstand.  
Mühsam. Mühsam. Mühsam. Mühsam.**

ANN:

Aber das ist ja schrecklich! *zu den Bauern* Ihr guten Leute!

**BAUERN:**

**Mühsam. Mühsam. Mühsam. Mühsam.**

ANN:

Sie antworten nicht.

FERDINAND:

Nun ja, die Untertanen von Nebenan tanzen und singen den ganzen Tag.

ANN:

Du meinst-? Das ist nicht dein Ernst.

*FERDINAND zuckt mit dem Achseln*

ANN: *seufzt*

Also gut: *singt*

**Ihr guten Leut von Nebenan,  
sagt, wer regiert denn hier das Land?**

**1. BAUER:**

**Wer uns regiert?**

**2. BAUER           Prinz Ferdinand.**

**3. BAUER:**

**Ein edler Mann.**

**1. BAUER           Und klug.**

**3. BAUER                           Und schön.**

*FERDINAND wirft sich geschmeichelt in Pose.*

**ALLE DREI:**

**Bloß ham' wir ihn noch nie geseh'n.**

*FERDINAND sackt zusammen. ANN guckt ihn fragend an.*

**ANN:**

**Der Herrscher, der euch drei regiert  
war nie in seinem Leben hier?**

**3. BAUER:**

**Er residiert von hier nicht weit.**

**2. BAUER:**

**Doch sicherlich fehlt ihm die Zeit.**

**ALLE BAUERN:**

**So'n Prinz hat ja was Bessres vor**

**1. BAUER:**

**als Bauerngucken hier im Moor.**

*Die drei BAUERN lachen gutmütig. FERDINAND fühlt sich nicht wohl.*

**FERDINAND:**

**Können wir jetzt weiter?**

**ANN:**

**Moment noch. zu den Bauern**

**Der Prinz weiß nicht, wie es hier stinkt?**

**Dass überall das Wasser rinnt?**

**Welch eine prinzliche Blamage.**

**Hier fehlt ganz schnell eine Dränage.**

**1. BAUER:**

**Die haben wir auch schon bestellt.**

**3. BAUER:**

**Bloß leider fehlt dem Prinz das Geld.**

**2. BAUER:**

**Das kost' ja viel, was ihm gehört:**

**1. BAUER:**

**Der Park mit Pool-**

**2. BAUER:** -das Schloss-

**3. BAUER:** -sein Pferd.

**ALLE DREI:**

**Weswegen man auch gut versteht  
wie oft die Steuern er erhöht.**

**FERDINAND:** *geht los*

**Können wir jetzt los?**

**ANN:**

Sofort.

**Ihr Bauernleut, ich sags nicht gern,  
doch Ihr habt keinen guten Herrn!  
Ich dank Euch sehr und muss jetzt geh'n  
Ihr guten Männer, Wiedersehn!**

**BAUERN:** *nehmen ihre Arbeit wieder auf*  
**Lebt wohl, Glück sei mit Euch und Friede.**  
**Zum Winken sind wir drei zu müde.**

*ANN und FERDINAND gehen weiter. Das FELD der Bauern verschwindet.*

**BAUERN:** *leiser werdend*  
**Mühsam. Mühsam. Mühsam. Mühsam.**

ANN:  
Das ist ein Skandal!

FERDINAND: *wechselt das Thema*  
Was ist eine Dränage?

ANN:  
Eine Entwässerung. Damit hier überhaupt was wachsen kann. Du bist wirklich nicht der Hellste, oder?

FERDINAND:  
Musst du immer so unfreundlich sein? Nur weil ich nicht weiß -

ANN:  
Du weißt doch, ich sag immer die Wahrheit.

FERDINAND:  
Das kann man auch netter tun!

ANN: *überlegt*  
Hast Recht. Du musst wirklich nicht wissen, was eine Dränage ist. Du bist ja nur der Koch.  
Aber dein feiner Prinz Ferdinand, der müsste es!

FERDINAND:  
Ein Herrscher hat Wichtigeres zu tun als sich um irgendwelche Bauern zu kümmern.

ANN:  
Das ist absoluter Blödsinn. Das müsstest sogar du wissen.

FERDINAND: *bockig*  
Und woher weißt DU das?

ANN:  
Ich habe meiner Mutter lange genug beim Regieren zugeguckt. Ich weiß, was man von einem guten König verlangen kann. *geht wieder los* Und genau das werde ich deinem feinen Prinzen auch sagen, wenn wir nach Hause kommen!

FERDINAND: *kleinlaut*  
Ich glaube, er weiß es schon.

*ANN geht ab. FERDINAND guckt unglücklich und läuft ihr dann hinterher. Szenenwechsel.*

#### 14. BILD

*Im Schloss. KÖNIGIN BIANCA und HIRNOFF mit dem Barometer. Bedrücktes Schweigen.*

BIANCA:

Ich habe mein eigenes Kind verstoßen. Ich bin keinen Deut besser als meine Mutter.

HIRNOFF:

Es war Hoheits Stiefmutter, wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf.

BIANCA:

Das ist keine Entschuldigung. Ich habe meine Tochter in die Arme eines Bettlers getrieben!

HIRNOFF:

Hoheit haben nur getan, was die königliche Vernunft gebietet. 73 % der Bevölkerung unterstützt die Entscheidung ihrer Majestät ausdrücklich.

BIANCA:

Was interessiert mich die Bevölkerung? Hier geht es um meine Tochter!

HIRNOFF:

Wenn ich zu meinen Überlegungen zu Beginn des Stückes zurückkehren dürfte; Hoheit haben immer noch zwei weitere Töchter, die sich sehr um den Prinzen bemühen.

BIANCA:

Ich weiß nicht, ob mich das tröstet, Hirnoff.

HIRNOFF:

Prinzessin Cindy zeigt dem Prinzen gerade den königlichen Kräutergarten. Und Prinzessin Rosie weilt im königlichen Hühnerstall.

BIANCA:

Was um alles in der Welt tut sie im Hühnerstall?

HIRNOFF:

Sie sucht nach einem Ei. Seine Hoheit, Prinz Ferdinand hat sich erboten, ihrer Tochter einige Rezepte nahezubringen. Soviel ich informiert bin, versucht sich die Prinzessin heute an einem Spiegelei.

BIANCA: *beißend*

Na, wenn sie das gelernt hat, hat sie ja alles nötigen Fähigkeiten für eine zukünftige Königin. Aber soll ich Ihnen mal was sagen, Hirnoff? Sie WIRD es nicht lernen!

HIRNOFF:

Wir alle wissen, dass kein Mensch diese Aufgabe so ausfüllen wird wie Eure Hoheit.

BIANCA:

Und warum? Weil ich gearbeitet habe! Weil ich die Treppen gescheuert habe für meine Stiefmutter. Weil ich einer Horde ungewaschener Zwerge den Haushalt geschmissen habe. In einem BERGWERK!

HIRNOFF:

Wir alle kennen Hoheits tragische Geschichte!

BIANCA:

Aber keiner kennt die Wahrheit!

### **NO 15 SCHNEEWITTCHEN**

**Alles habe ich ertragen  
und niemals ein Wort gesagt.  
Sieben Zwerge, sieben Tage,  
jahrelang war das mein Tag.**

**Sieben Hosen, sieben Mützen,  
schwarz vom Dreck der Bergwerksmine  
und das alles wohlgemerkt  
ohne jede Waschmaschine.**

**Ja, mein kurzes Zwergenbett  
hab ich wirklich mir verdient  
hier durch dieser Hände Werke!  
Gut, es war auch mal ganz nett;  
Sieben Nächte, sieben Zwerge...**

*HIRNOFF räuspert sich.*

HIRNOFF:

Verzeihung, Hoheit. Es sind Kinder im Publikum.

BIANCA:

Entschuldigen Sie, Hirnoff. Manchmal ist es doch ein bisschen viel.

HIRNOFF:

Ich weiß. *vorsichtig* Aber das Problem bleibt bestehen. Ohne König keine Königin.

*HIRNOFF geht ab. BIANCA stöhnt.*

**BIANCA:**

**Er ist dein König  
Du seine Prinzessin  
Er kam hoch zu Ross  
Leider hast du vergessen  
zu fragen, wohin Eure Reise geht.  
Und dann war es auch schon zu spät.**

**Das Leben ein Märchen  
Der Himmel auf Erden!  
Er sagt Dir du sollst  
seine Königin werden!  
Das willst du!  
Das kannst du!  
Das ist dein Geschick!  
Noch weißt du**

nicht was dich erwartet...  
Zum Glück!

Alles liegt im Schloss darnieder  
Steuern, Recht, das Personal  
Und du krempelst gleich mal wieder  
Ärmel hoch und wieder mal-

Sieben Tage sieben Sachen  
putzen, diesmal von dem König.  
und ich sag Euch, sieben Zwerge  
schmutzen ja dagegen wenig.

Nein, mein breites Himmelbett  
hab ich wirklich mir verdient-

*HIRNOFF steckt seinen Kopf aus der Seite*

HIRNOFF: *warnend*  
Hoheit!

**BIANCA:** *blafft ihn an*  
Hat mir trotzdem nichts geholfen!

*HIRNOFF zieht den Kopf ein. BIANCA wendet sich düster ans Publikum*

**BIANCA:**  
Denn Prinz Charming, der war Golfen!

Er ist dein König  
Du bist die Erwählte  
Das ist das Märchen,  
das man uns erzählte.  
Du brauchst einen Prinzen  
und er eine Braut!  
Gebt zu, Mädels  
dass ihr das heute noch glaubt!

Das Leben ein Märchen  
Der Himmel auf Erden!  
Das jemand verspricht  
du sollst Königin werden!  
Das willst du!  
Das weißt du  
Das kannst du!  
Das spürst du!

Problem nur:  
Das wirst du  
auch heut noch  
nur werden  
Durch Heirat  
und dass so ein

**Prinz dich erhebt.**

**Und denn kannst du dann  
beerben.**

**Was soll ich sagen?  
Ich hab überlebt!**

*Szenenwechsel. Man hört hinter der Szene schon die Zwerge singen.*

15. BILD

*Der Eingang zu den Minen. Ein Loch im Boden. ANN und FERDINAND treten auf.*

#### **NO 16 BEI DEN SIEBEN ZWERGEN**

**ZWERGE:**

**Hi Ho, Hi Ho!**

**Wir sind vergnügt und froh  
und sind wir's nicht, dann tun wir so**

**Hi Ho, Hi Ho,**

**Hi Ho, Hi Ho, Hi Ho...**

*ANN: über Musik*

*In der Erde singt jemand!*

**FERDINAND:**

*Das sind die königlichen Diamantminen. Bewirtschaftet von glücklichen Zwergen. Jetzt kannst du mal sehen, was für ein guter Herrscher unser Prinz ist.*

*Die ZWERGE tauchen nacheinander aus ihrem Loch auf. Alle ZWERGE in der folgenden Szene wie Kaspertheater mit vorgebundenen Füßen.*

**ZWERGE:**

**Hi Ho, Hi Ho!**

**Wir tun vergnügt und froh  
und schauen immer komisch drein.**

**Hi Ho, Hi Ho,**

**Hi Ho, Hi Ho, Hi Ho**

**Das ist nun einmal so  
der Zwerge wuchs in einer Show  
muss lustig sein!**

*1. ZWERG: im Dialekt*

*Himmelsakra!*

*Der 1. ZWERG wirft seine Hacke unmutig von sich.*

**1. ZWERG:**

Diese vermaledeite Hacken! Mit dem Schaaß kann doch kein Zwerg arbeiten!

2. ZWERG:

Was regst di so af, Brummbär? Dös ist königliche Qualitätsware, dös waast doch.

1. ZWERG:

Königliche Qualitätsware, ja leck mi am Oarsch!

3. ZWERG:

Host net gelesen? ,Es werkelt gut der Zwergenmann mit Qualität aus Nebenan!‘

2. ZWERG:

,Wenn es gut werden muss:

4.&5. ZWERG: *kreischen*

KÖNIGSHAUS!!! ,

*Alle ZWERGE grölen.*

FERINAND:

Komm, wir gehen weiter.

ANN:

Nein, das interessiert mich. *\_singt*

**Ihr guten Zwerge, hört mich an:**

**Sagt, wer regiert denn hier das Land?**

*Die ZWERGE gucken ANN konsterniert an. ANN versucht es noch mal.*

**ANN:**

**Ich seh, ihr fördert hier Rubine**

**doch wem gehört die schöne Mine?**

7.. ZWERG:

Was singt denn die so schiach?

2. ZWERG:

Ist die deppert, oder was?

3. ZWERG:

I glab, die will an Groschen.

1. ZWERG:

Wenn i an Groschen hätt, glaubst du, i tät hier noch schaffen?

*Alle ZWERGE grölen. ANN unterbricht sie.*

ANN:

HEY! ICH HAB EUCH WAS GEFRAGT!

2. ZWERG:

Uih. Die Depperte kann sprechen.

4. ZWERG: *beeindruckt*  
Und laut.

ANN:  
Also? Wem gehört dieses Bergwerk?

1. ZWERG:  
Na wem schon.

7. ZWERG:  
Dem Kini.

6. ZWERG:  
Seine majestätische Majestät, Prinz Fördinand.

*Die ZWERGE giggeln wieder, trauen sich aber nicht mehr laut zu lachen,*

ANN:  
Und warum seid ihr so unzufrieden?

1. ZWERG:  
Host du schon amoal versucht, mit sowas zu arbeiten?

6. ZWERG: *nimmt die Hacke vom Stil*  
Dös ist alles nur Pappmaché.

2. ZWERG: *haut mit seinem Gummihammer*  
Und Schaumstoff.

1. ZWERG:  
Sag ich doch. Der Total Schaaß.

4. ZWERG:  
Und das sechzehn Stund am Tog!

5. ZWERG:  
Überstunden Pustekuchen.

7. ZWERG:  
Und das Fressen is a Graus.

ANN:  
Ihr Armen! Weiß Euer Prinz von diesen Zuständen?

1. ZWERG:  
Pah! Mit Prinzenvolk woll'n wir nix mehr zu tuan hom.

2. ZWERG:  
Der Letzt hat nix als Ärger g'mcht.

3. ZWERG:  
Der soll blos dahoum bleib'n ,dieser Mädchenfänger!

6. ZWERG:  
Dieser Sittenstrolch!

ANN:  
Was hat denn Prinz Ferdinand Euch bloß getan, dass ihr so böse auf ihn seid?

2. ZWERG:  
Doch nicht der Kini. Dem sein Onkel.

1. ZWERG:  
Der Prinz Emmanuel, pah!

3. ZWERG:  
Der Saubeutel!

1. ZWERG:  
Unsere Köchin hat er uns entführt.

4. ZWERG:  
Und unsere Putzfrau!

5. ZWERG:  
Und unser Waschfrau!

ANN:  
Der Onkel des Prinzen hat Eure Mutter entführt?

1. ZWERG:  
Schmarrn!

ALLE ZWERGE:  
Unsere Bianca!

7. ZWERG: *schluchzt*  
Unser Schneewittchen...

|              |                          |
|--------------|--------------------------|
| 1. ZWERG:    | Schön wie im Märchen     |
| 2. ZWERG:    | Die Haut weiß wie Schnee |
| 3&4. ZWERG:  | Pechschwarze Haare       |
| 4. ZWERG:    | Wie eine Fee             |
| 5. ZWERG:    | Lächelnde Lippen         |
| 6. ZWERG:    | Rot so wie Blut          |
| 7. ZWERG:    | Und sie kochte so gut!   |
| ALLE:        | So gut! So gut!          |
| 4.&5 ZWERG:  | Immer am Singen          |
| 2.&3. ZWERG: | Immer am Putzen          |
| 6. ZWERG:    | Das war ein Mädchen      |
| 1. ZWERG:    | wirklich von Nutzen      |
| 7. ZWERG:    | Tanz jeden Abend         |
| 4. ZWERG:    | bis spät in die Nacht    |

ALLE ZWERGE:            Und die Betten gemacht.  
                              So schön! So schön!

1. ZWERG: Manchmal lag sie auch malade darnieder  
 7. ZWERG: Obstallergie.  
 4.&5. ZWERG: Doch das ging schnell vorüber  
 1.-3.ZWERG: Sie war unsre Liebe!  
 6. ZWERG: Und als sie dann starb...  
 ALLE ZWERGE: Da bauten wir Ihr einen gläsernen Sarg!

ANN: *erschrocken*  
 Sie ist- gestorben?

2. ZWERG: Das war, was zumindest wir Zwerge uns dachten  
 3.&6. ZWERG: als wir unser Mädchen im Glassarg bewachten.  
 1. ZWERG: Bloß all das war Humbug!  
 7. ZWERG: Und nur Zauberei!  
 ALLE ZWERGE: Denn plötzlich eines Tages...  
 kam ER dann vorbei.

1. ZWERG: Immer am Reiten  
 2. ZWERG: Auch nur am Singen  
 3. ZWERG: Sieht unser Mädchen  
 4. ZWERG: Tut sie umschlingen  
 5. ZWERG: Seufzt noch dramatisch  
 6. ZWERG: Und gibt ihr zum Schluss-  
 6.&7. ZWERG: Einen Zungenkuss!

*Alle ZWERGE ekeln sich sehr und machen entsprechende Geräusche*

4. ZWERG: Das war so eklig!!  
 2. ZWERG: Ich bin fast gestorben!  
 1.2.3.6.ZWERG: Bei so eine Kuss  
 4.5, & 7, ZWERG: wär ich auch wach geworden!  
 1. ZWERG: Der Kerl fragt nicht wie  
 2. ZWERG: oder wem sie gehört.  
 3. ZWERG: Und zieht sie auf's Pferd.

ALLE ZWERGE: Unser Schneewittchen  
 5. ZWERG: -noch total benommen -  
 1. ZWERG: hat der Idiot  
 ALLE ZWERGE: einfach mitgenommen!

Was Zwerge gern wollen  
 ist jedem egal-  
 Für uns heißt es nur  
 ES WAR EINMAL!

*Die ZWERGE greinen zum Herzerbarmen*

ANN:  
 Oh, ihr armen kleinen Männer! Wenn ich euch nur helfen könnte!

*Plötzliche Stille.*

1. ZWERG: *listig*  
Da wüsst i scho was.

ANN: *sanft*  
Euer Schneewittchen kann ich euch leider nicht wiederbringen. Aber für besseres Werkzeug kann ich sorgen. Ich werde mit dem König sprechen!

3. ZWERG:  
Ah no! Was brach i Werkzeug? A gewoschne Unterhosen wäre mir lieber.

2. ZWERG: *verschlagen*  
Zur Vesper darfst uns mal besuch'n.

7. ZWERG:  
Du darfst auch von meinem Tellerchen essen.

ANN:  
Danke, aber ich weiß nicht...

5. ZWERG:  
Und du darfst aus meinem Becherchen trinken.

1. ZWERG:  
Und du darfst-

ALLE ZWERGE: *grölen*  
IN UNSEREM BETTCHEN SCHLAFEN!

*Der 1. ZWERG packt ANN an ihrem Bein.*

1. ZWERG:  
Ich hab sie!

ALLE ZWERGE:  
Packt Sie! So packt sie doch!

*Wilde Hi-Ho-Musik, ANN schreit. Die ZWERGE begraben sie unter sich.  
FERDINAND geht dazwischen und ein par Zwergenpuppen fliegen durch die Luft.  
Schließlich gelingt es ihm, ANN zu befreien und die ZWERGE in die Flucht zu schlagen.*

ANN:  
Danke.

FERDINAND: *außer Puste*  
Gern... geschehen.

ANN: *überwindet sich*  
Das... das hast du gut gemacht.

FERDINAND: *staunt*  
Wirklich?

*FERDINAND* ist überwältigt. Er hat zum ersten Mal in seinem Leben etwas hinbekommen!

FERDINAND:

Wow... WOW!!! JIPPIEH!

ANN:

Alles in Ordnung mit dir?

FERDINAND:

Ja, klar. *energiegeladen* Los, weiter geht's!

*ANN* guckt etwas irritiert und folgt dem völlig verwandelten *FERDINAND* Szenenwechsel.

## 16. BILD

*In der Schlossküche. JAKOB* beim Kochunterricht. *ROSIE* schlägt konzentriert ein Ei auf. *BERTA* beobachtet die Szene mit Misstrauen. *ROSIE* präsentiert *JAKOB* das Ergebnis:

JAKOB:

Sehr schön, Prinzessin. Das war schon fast richtig. Aber Sie erinnern sich? Wir wollten die Eierschale in den Mülleimer werfen und den Inhalt in die Pfanne tun.

*ROSIE: fröhlich*

Ach ja, richtig! Das ist aber auch kompliziert.

*JAKOB: reicht ihr ein Ei*

Versuchen wir es doch noch einmal.

*ROSIE konzentriert sich wieder.*

*BERTA: flüstert*

Das wird nie was.

JAKOB:

Irgendwann wird sie es schon lernen.

BERTA:

Aber vorher sind meine Eier alle.

*ROSIE: lacht*

Schon wieder! Wie dumm von mir!

JAKOB:

Das kann doch jedem Mal passieren.

*ROSIE: überlegt*

Wissen Sie was, Herr Prinz? Sie sind richtig nett. Sonst sagen alle immer, dass ich zu blöd bin und eine Dumpfbacke. Aber Sie sagen „Das wird schon.“ und „Das probieren wir gleich noch einmal“. Und immer so freundlich! Wenn Sie nicht so hässlich wären, könnte man sie fast lieben.

JAKOB:

Ein bisschen lieben ist sicher nicht schlecht, wenn man jemanden heiraten will.

ROSIE:

Ach, heiraten tu ich Sie sowieso. *gähnt* Das hat ja nichts mit liebhaben zu tun.

JAKOB:

Und warum wollen Sie mich dann heiraten?

ROSIE:

Weil ich immer das will, was Cindy will.

JAKOB:

Aha. Prinzessin Cindy will mich also auch heiraten?

ROSIE:

Nicht wirklich. Weil man sie nicht in der Öffentlichkeit zeigen kann. *gähnt noch einmal* Aber sie will Königin werden. Und dafür muss eine von uns einen Prinzen heiraten. *schläfrig* Oh, jetzt bin ich aber müde. Normalerweise bin ich nie solange wach.

JAKOB:

Wir können ja morgen weitermachen.

ROSIE:

Au ja. Und dann sagen Sie wieder:

BEIDE:

„Das probieren wir gleich noch einmal.“

ROSIE: *lacht glücklich*

Sie sind echt süß.

*ROSIE hüpf ab. BERTA und JAKOB gucken ihr hinterher.*

JAKOB:

Diese erstaunliche Ehrlichkeit.

BERTA:

Diese erstaunliche Dummheit.

JAKOB: *vorfreudig*

Und? Was kochen wir jetzt?

BERTA: *schlecht gelaunt*

Gar nichts. Schluss mit dem Theater!

JAKOB:

Nanu? Was bist denn du so böse?

BERTA:

Das hier ist MEIN Reich. Den halben Tag schmeißt Prinzessin Rosie meine guten Eier in den Müll, und die zweite Hälfte des Tages muss ich mir von einem eingebildeten Gockel anhören, dass man braune Soße nicht aus der Tüte macht. Ich mache brauner Soße IMMER aus der Tüte.

JAKOB:

Aber-

BERTA:  
RAUS HIER!

JAKOB:  
Wie sprichst denn du mit einer Hoheit?

BERTA:  
Keine Ahnung, wer Hoheit wirklich ist, aber eine Hoheit ist Hoheit jedenfalls NICHT.  
Wer so eine Creme Brulé kocht, hat im Leben noch nicht regiert. Aber er hat verdammt viele Stunden in der Küche verbracht.

*Stille*

JAKOB:  
Koch.

BERTA:  
Was?

JAKOB:  
Du hast gesagt, du hast keine Ahnung, wer ich bin. Ich bin Koch. Der Hofkoch von Prinz Ferdinand.

BERTA:  
Und wo... ist der Prinz?

JAKOB:  
Prinzessin Ann hat ihn geheiratet.

*BERTA braucht etwas, bis sie die Zusammenhänge begreift.*

BERTA:  
Du meinst- der hübsche Kerl in meiner Küche... ?

*BERTA geht an den Herd und rührt schweigend im Topf. Schließlich*

BERTA:  
Ihr habt uns also belogen! Du dein feiner Prinz.

JAKOB:  
Glaubst du, ich bin gefragt worden? Mein feiner Prinz brauchte seinen hässlichsten Untertanen.  
Und das war ich! Der eingebildete Kerl weiß nicht mal meinen Namen!

*JAKOB ist richtig wütend. BERTA lächelt.*

BERTA:  
Wie ist denn dein Name?

JAKOB:  
Jakob.

BERTA:  
Hübscher Name.

JAKOB:  
Für einen hässlichen Menschen. Ich... ich war nicht immer so hässlich, musst du wissen.  
Ich wurde verhext. Mit einem Zauberkraut.

BERTA:  
Mit was für einem Kraut?

JAKOB:  
Mit dem Kräutlein Nies mit Lust.

BERTA:  
Nies mit Lust? Nie gehört.

JAKOB:  
Das gibt's auch nicht als Tütensuppe.

BERTA:  
Jetzt sei nicht bockig, mein hässliches Hühnchen. Und wer hat dich verzaubert?

JAKOB: *skeptisch*  
Interessiert dich das das wirklich?

BERTA:  
Jetzt erzähl schon!

*MUSIKEINSATZ. JAKOB erzählt. BERTA macht große Augen. Auf der anderen Bühnenseite kommen FERDINAND und ANN auf die Bühne.*

## 17. Szene

FERDINAND: *strahlend*  
Und erinnerst du dich, wie ich den dritten Zwerg durch die Luft geschleudert habe? Den Großen, Dicken?

ANN:  
Nun ja. Es war ein Zwerg.

FERDINAND:  
Einer gegen sieben! Ich könnte mir so eine Schärpe machen lassen, da steht dann drauf:  
„SIEBEN AUF EINEN SCHLAG!“, was meinst du? *stutzt* Warum bist denn du so still?

ANN: *vorsichtig*  
Du redest halt ziemlich viel.

*FERDINAND guckt konsterniert.*

ANN:  
Entschuldigung. Ich will dich nicht ärgern, aber- wir wollten ja immer die Wahrheit sagen, oder?

FERDINAND: *mühsam*

Ja, klar. Toll, dass du so ehrlich zu mir bist. Ist bloß etwas... ungewöhnlich für mich.

ANN:

Was?

FERDINAND:

Das ich mal was gut gemacht habe.

*ANN ist gerührt.*

ANN:

Das hast du. Wirklich. Vor allem das mit dem dritten Zwerg.

FERDINAND: *wieder obenauf*

Nicht wahr? Und als ich den zweiten Zwerg mit dem Siebten gehauen habe-

*ANN und FERDINAND sind in der Schlossküche angekommen.*

ANN:

Wow. Das ist Eure Schlossküche? Beeindruckender Arbeitsplatz. Da geht also das ganze Geld hin, dass dein Prinz bei den Gehältern spart. Was wirst du kochen?

*Guckt ratlos auf die Töpfe.*

FERDINAND:

Ich weiß nicht.

ANN:

Du weißt echt ziemlich wenig. Den Weg zur Küche wusstest du auch schon nicht.

FERDINAND:

Ich war lange nicht mehr hier.

*FERDINAND jongliert vorsichtig mit zwei Töpfen.*

ANN:

Klar. Als Koch. Vorsicht!

*Ein Topf geht zu Bruch.*

ANN:

Was macht dein Prinz eigentlich den ganzen Tag, wenn er NICHT seine Felder besucht und sich NICHT um seine Bergwerke kümmert? Achtung!

*Der nächste Topf geht zu Bruch.*

FERDINAND: *wütend*

Ich...Prinz Ferdinand studiert.

ANN:

Walzertanzen ,oder was?

*FERDINAND: mit zusammengebissenen Zähnen*

Der Prinz beschäftigt sich äußerst intensiv mit wichtigen Themen.

ANN:

Schon klar. Mit sich selbst.

FERDINAND:

Kannst du mal aufhören damit?

ANN:

Ich versteh dich nicht! Eure Bauern haben nichts zu Essen, eure Zwerge arbeiten unter menschenunwürdigen Bedingungen und du verteidigst diese Oberpfeife auch noch!

*FERDINAND wirft den nächsten Topf wütend selber auf den Boden.*

FERDINAND:

Es reicht! Ganz ehrlich!

### **NO 17 GANZ EHRlich**

**FERDINAND:**

**Ehrliche Worte**

**sind ja was Feines**

**Aber zu viele**

**sind nicht mehr fein!**

**Glaubst du, du bist**

**auf der Welt ganz alleine?**

**Du bist, ganz ehrlich**

**bloß nur gemein!**

**Mit großer Klappe**

**immer nur lästern**

**ist als Prinzessin**

**echt ziemlich leicht.**

**Ich kenn dich nicht lange.**

**Ich kenn dich seit gestern**

**Aber eins weiß ich,**

**dass es mir reicht.**

*ANN geht FERDINANDS Wutanfall ziemlich dicht, was sie aber natürlich nicht zugeben kann.*

ANN: *patzig*

Was regst du dich auf, was ich über diesen Lappen sage?

**FERDINAND:**

**Ehrliche Worte**

**über `nen Menschen**

**denn du nicht kennst,**

**von dem du nichts weißt**

**Du denkst, du weißt alles**

**Bloß jetzt mal ganz ehrlich,  
was du von mir denkst  
interessiert mich- überhaupt nicht!**

ANN:  
Weichei.

**FERDINAND:  
Du kannst auch, ganz ehrlich  
ganz einfach mal schweigen  
und nicht sofort zeigen  
wie du dir gefällt!**

**Du hast eine Klappe,  
die ist echt erstaunlich  
wie wär's mal als Vorschlag  
wenn du sie hältst?**

ANN:  
Was glaubst du, wie ich die Klappe halte!? Ich sag dir schon den ganzen Tag nicht, was für ein Idiot du bist!

*FERDINAND wirft eine Topf nach ihr. ANN staunt. Musikeinsatz.*

#### **NO 17                    DIE GESCHIRRSCHLACHT/ REPRISE FERDINAND**

FERDINAND:  
Und ich sag dir nicht, was für eine unerträgliche Besserwisserin du bist!

*Ann wirft nach FERDINAND. Eine Geschirrschlacht entbrennt.*

ANN:  
Und ich sag dir nicht, was für ein erbärmlicher Nichtwisser du bist!

FERDINAND:  
Das sagst du alle zwei Minuten, du eingebildete Ziege!

ANN:  
Weil du nichts auf die Reihe kriegst!

FERDINAND:  
Wer hat dich denn vor den Zwergen gerettet? Du... du Mädchen!

ANN:  
Ahhhh! Du Mann!

*Musik deckt die Szene zu. Am Ende der Schlacht sind alle Töpfe kaputt.  
ANN und FERDINAND blicken sich um. ANN muss grinsen.*

ANN:  
Wow. Das hat gut getan.

FERDINAND: *grinst ebenfalls*

Stimmt.

ANN:

Du kannst ja richtig loslegen. Echt beeindruckend.

FERDINAND:

Wenn es sein muss...

*INSTRUMENTAL. ANN und FERDINAND wissen nicht, was sie sagen sollen.*

ANN:

Problem ist bloß: Du musst das jetzt alles wieder aufräumen.

FERDINAND:

Du hast ja wohl einen Vogel. Das machst du.

ANN:

Wie komm ich dazu?

FERDINAND:

Du bist jetzt die Frau vom Koch.

ANN:

Das meinst du nicht ernst.

FERDINAND:

Hättest mich ja nicht zu heiraten brauchen.

*ANN ist zum ersten Mal sprachlos.*

FERDINAND:

Es sei denn, wir machen es-

BEIDE:

Zusammen!

*Instrumental. ANN und FERDINAND greifen zu Besen und fegen zusammen die Küche.  
Der HOFSCHEICHLER betritt die Küche. FERDINAND taucht hinter dem Tisch ab.*

HOFSCHEICHLER:

Ist der Koch wieder da? Gott Sei Dank. Seit Tagen leben wir nur noch von Ravioli aus der Dose.

ANN:

Ja... *verwundert* ich meine...gerade war er's noch...

HOFSCHEICHLER: *reicht ihr eine SEHR lange Liste.*  
Hier, das Diner für heute Abend.

ANN:

Was soll ich damit?

HOFSCHEICHLER:

Magd! Belästige sie einen systemrelevanten Hofbeamten nicht mit ihrer domestikenhaften Beschränktheit. Um acht wird gegessen.

*Der HOFSCHEMEICHLER geht ab. FERDINAND taucht wieder auf.*

FERDINAND:

Da unten ...waren noch Scherben.

ANN: *hält FERDINAND die Liste hin*  
Arbeit für dich.

FERDINAND: *äugt auf die Liste*  
Oh mein Gott. Das schaffe ich nie.

ANN:

Es sei denn, wir machen es zusammen.

*Die beiden fangen an zu kochen. Musikalische Überleitung.*

18. Szene.

*Von der anderen Seite kommt BERTA mit einem Brief auf die Bühne.*

BERTA: *liest mühsam*

Lie..be... Ber..Ta

Wie geht es dir? Mir geht es gut. Stell dir vor, ich bin jetzt Köchin. Genau wie du.

Dabei kann ich doch gar nicht kochen. Aber ich mache alles genau wie du, und dann geht es doch.

Bloß dass sie hier kein Maggi haben.

*JAKOB guckt alarmiert. Auf der anderen Seite der Bühne wird ANN in der Küche sichtbar.*  
*FERDINAND kommt mit einem Topf.*

BERTA: *liest weiter*

Mit meinem Mann vertrage ich mich prima. Er hilft mir beim Kochen und kann jetzt schon Kartoffeln schälen...

*FERDINAND zeigt ANN stolz den Inhalt des Topfes. ANN holt eine sehr kleine Kartoffel heraus und verkneifet sich einen Kommentar.*

BERTA:

... die werden bei ihm immer ganz kleine Kugeln, aber ich sage nichts, weil ich jetzt nicht mehr alles sofort sagen will, was ich denke, nur manchmal. Gestern habe ich eine Soße *stockt* Be...ar. nei..

JAKOB:

Sauce Béarnaise.

BERTA:

-gemacht, die war richtig lecker. Sie war natürlich aus der Tüte, aber-

*JAKOB reißt BERTA den Brief aus der Hand und liest entsetzt weiter*

JAKOB:

,-aber keiner hat es gemerkt und sie hat allen sehr gut geschmeckt.“ Das darf doch nicht wahr sein!

BERTA:

Sag ich doch. Tütensoßen sind großartig.

JAKOB:

Deine Prinzessin ruiniert mir meinen Ruf! Ich muss sofort zurück!

BERTA:

Und allen die Wahrheit sagen? Bist du verrückt geworden? Jetzt , wo du eine Prinzessin heiraten kannst!?

JAKOB:

Ich pfeif auf die Prinzessin. Meine Reputation als Koch steht auf dem Spiel!

BERTA:

Man darf den Braten nicht zu früh aus dem Ofen holen. *streichelt ihm das Kinn* Das weißt du doch, mein Hühnchen.

*Die beiden küssen sich.*

JAKOB: *geschlagen*

Und wie lange muss das Hühnchen noch schmoren, Frau Köchin?

*BERTA flüstert JAKOB etwas ins Ohr. JAKOB guckt fragend.*

JAKOB:

Aha...Oh.... Hm... Und wozu das ganze Theater?

BERTA:

Eben darum. Damit dieses ganze Theater ein anständiges Finale bekommt. *wendet sich an das Publikum* Meine Damen und Herren: Unser FINALE!!!

#### **NO 19A      FINALE 1. TEIL**

*Fanfarenmusik. ROSIE und CINDY stürzen jede mit einem Brief auf die Bühne.*

**ROSIE:**

**Ein Telegramm von unserm Prinz!**

**CINDY:**

**Von unserm Prinz von Nebenan!**

**ROSIE:**

**Er lädt uns ein-**

**CINDY:            Und auf sein Schloss**

**BEIDE:**

**-und beim Dinér erzählt er dann  
den Gästen und der ganzen Welt;**

**CINDY:**

**Wen er zu seiner Frau erwählt-**

**ROSIE:**

**Als seine Königin für sich-**

**BEIDE:**

**Und diese Frau bin ich!**

**HIRNOFF:**

Ein Telegramm von Nebenan  
dass sich der Prinz entscheiden wird

**BIANCA:**

Bei einem Fest auf seinem Schloss.  
Warum nicht hier? Ich bin verwirrt.

**HOFSCHEICHLER:**

Die Tafel ist noch nicht gedeckt!

**ANN:**

Wo steckt zum Teufel das Besteck?

**BIANCA:**

Mir scheint das ganze sehr suspekt.

**HIRNOFF:**

Doch für die Monarchie perfekt.

**BERTA:**

Und ganz zum Schluß wird mit Effekt  
die ganze Wahrheit aufgedeckt

**ALLE:**

Ein Festdiner im großen Saal

Wie schließt das Drama wohl final?

Was kommt heut alles auf den Tisch?

Wir hoffen nur:

es schmeckt!

*ANN steht im Kochdampf in der Küche. FERDINAND hilft, so gut er eben kann.  
Der HOFSCHEICHLER stürzt in die Küche.*

**HOFSCHEICHLER:**

Die Gäste sind eingetroffen! Wo bleiben die Horsd'oeuvre?

**FERDINAND:**

Was sind Horsd'oeuvre?

*ANN drückt ihm ein Tablett in die Hand.*

**ANN:**

Hier!

**FERDINAND:**

ICH soll servieren?

**ANN:**

Ich muss mich um die Pastete kümmern. Und ab mit dir!

**FERDINAND:**

Aber-

*Der HOFSCHEICHLER hat FERDINAND erkannt. ANN steckt gerade den Kopf in den Ofen.*

**HOFSCHEICHLER:**

MAJESTÄT! Was tun denn Sie hier in der Küche? Und noch dazu in diesem Aufzug?

FERDINAND:  
Pst!

HOFSCHMEICHLER:

Ah, ich verstehe. Majestät haben sich unter das Volk gemischt, um bürgerliche Fertigkeiten wie das Kochen zu stu-

*FERDINAND steckt dem HOFSCHMEICHLER ein Horsd'oeuvre in den Mund.*

FERDINAND:  
Mund zu. *warnend* Und zu lassen!

*FERDINAND rennt ab. Der HOFSCHMEICHLER folgt ihm.*

HOFSCHMEICHLER: *im Abgehen mit vollem Mund*

Köstlich! Wie nicht anders zu erwarten von einem Menschen Hoheits Fähigkeiten.

*BERTA kommt von der anderen Seite in die Küche.*

ANN: *guckt unmutig in den Topf*  
*Verflixt! sieht auf BERTA!!!*

BERTA:  
Mein Schätzchen! Wie geht es dir in deiner neuen Stelle?

ANN:  
Entsetzlich. Wir haben heute Gäste und die Pastete Souzerain schmeckt nach nichts!

BERTA:  
Was für ein Glück, dass ich gekommen bin. Tata!

*BERTA zieht einen Bund Kräuter aus ihrer Reisetasche.*

ANN: *begeistert*  
MAGGIKRAUT! Du bist ein Engel!

*JAKOB ist in die Küche gekommen. BERTA versteckt das Kraut schnell hinter ihrem Rücken.*

JAKOB:  
Moment! Was geht hier vor?

BERTA: *warnend, dass Jakob sich verrät*  
Majestät! Bitten zu verzeihen, aber das hier ist unser Reich und SIE kümmern sich um ihre Gäste!

JAKOB:  
Das hier ist immer noch MEINE Küche!

ANN: *leise*  
So wie es auch ihr Bergwerk ist?

JAKOB:

Was?

ANN:

Und ihre Felder! Und ihre Bauern! Und ihre Zwerge! Ich habe alles gesehen, Herr Prinz! Kümmern sie sich mal lieber um ihre Untertanen als um Pastetenrezepte!

BERTA:

Jetzt keinen Streit! Hühnchen, du kümmerst dich jetzt um deine Prinzessinnen.

ANN:

Warum nennst du den Prinzen ‚Hühnchen‘?

BERTA: *drückt ANN das Kraut in die Hand*

Und du rührst das hier in die Pastete.

JAKOB:

Ha! Ich habe doch gesagt, nicht dieses Zeug in meiner Küche!

*JAKOB nimmt HERTA das Kraut weg, wirft es auf den Boden und tritt drauf.*

JAKOB:

Moment! Wonach riecht es hier? Ich kenne diesen Geruch.

BERTA:

Das, mein Lieber, ist Maggikraut!

JAKOB:

Oh nein. Das... das ist das Kräutlein Nies mit Lust, mit dem mich damals die Hexe verzauberte! Überall habe ich nach ihm gesucht, und hier, hier ist es. In meiner Küche!

BERTA:

Ich sag doch. Maggi kann alles.

JAKKOB:

NICHT!

*Zu spät. BERTA hat den Kräuterbusch schon im Mixer versenkt.*

BERTA:

Alles zu seiner Zeit, mein Hühnchen.

JAKOB:

Aber dieses Kraut kann mich zurückverwandeln.

BERTA:

Und das wird es auch, mein Schatz. Aber wann das Essen fertig ist, entscheidet immer noch- DIE KÖCHIN! Musik!

## **NO 19B      FINALE 2. TEIL**

*Das ENSEMBLE zieht in den Speisesaal ein. Zwei Diener rücken den Damen die Stühle, CINDY und ROSIE links und rechts vom falschen PRINZEN. FERDINAND steht mit den Horsd'oeuvres in der Gegend rum.*

**ENSEMBLE:**

Ding Dong Ding Dong  
 Happy Hochzeit  
 Happy Ding Dong  
 Ding Dong happy  
 Endlich ist der  
 Festtag da,  
 denn Prinz Charming sagt heut ja!  
 Heute die Entscheidung fällt.  
 Wen er wohl zur Braut sich wählt?

*JAKOB steht auf.*

**JAKOB:**

Liebe Gäste, liebe Freunde,  
 hochverehrte Festgemeinde!  
 Heute will ich mich entscheiden-

**BIANCA:** *leise zu HIRNOFF*

Gott, wen nimmt er von den Beiden?

**JAKOB:**

Will mein Herz gleich sprechen lassen-

**BIANCA:**

Beide sind so schrecklich dumm...

**JAKOB:**

Liebevoll schau ich herum-  
 Aber erstmal: Essen fassen!

*Alle sind enttäuscht, benehmen sich aber.*

**HOFSCHEMEICHLER:**

Der 1. Gang. Der Feldsalat an Pastete Souzeraine!

*ANN kommt mit dem Servierwagen in den Saal. ROSIE und CINDY machen große Augen.*

**CINDY:**

Ha!

**ROSIE:** Ha!

**CINDY:** Ha!

**BEIDE:** Ha!

Ja, wen haben wir denn da?

**ROSIE:**

Eine Magd  
 Sieh mal an!

**CINDY:**

Ist das nicht  
 Schwester Ann?

**ROSIE:**

Sie serviert  
 uns den Gang

**CINDY:**

**Und wie gut  
sie das kann!**

*CINDY und ROSIE tanzen hämisch um ANN herum.*

**BEIDE:**

**Für den Job  
wie gemacht!  
Ja, wer hätt  
das gedacht!  
Großes Maul  
war wohl gestern!  
Und was tut man  
da als Schwestern?  
Man lacht**

**Ha,ha,ha  
Ha,ha, ha, ha, ha, HA!**

**BIANCA:**

**GENUG! ES REICHT!!**

**CINDY:**

**Aber-**

**ROSIE:**

**Mami-**

**BIANCA:**

**Hat sich was mit Mami!**

**Alles habe ich ertragen  
und niemals ein Wort gesagt.  
jede Dummheit, jede Frage!  
von Euch erbsendummen Blagen!**

**Schlaft und tanzt doch ohne Ende!  
Ohne Herz und ohne Hirn!  
Aber Schluß mit diesem Lachen  
über fleiß'ge Frauenhände  
die die ganze Arbeit machen!**

**Es braucht etwas mehr, um  
Prinzessin zu sein  
Mein Prinz, wirklich ungern  
gesteh ich es ein:  
Die Wahl seiner Braut  
steht jedem Mann frei.  
Doch wählen sie klug.  
Und bloß nicht die zwei!**

**ROSIE:**

Mami!

HIRNOFF:

Aber Majestät. Bedenken Sie doch, wie wünschenswert eine Verbindung unserer beiden Familien-

BIANCA:

Alles hat seine Grenzen, Hirnoff. Auch die Staatsvernunft!

**JAKOB:**

**Darf ich höflichst unterbrechen?**

**Ich werd nicht ihr Schwiegersohn**

**Das kann ich getrost versprechen.**

**denn ich wählte lang ja schon-**

**meine Frau und Gattin mir,**

**und die Gute, die steht- zeigt auf BERTA Hier!**

**ALLE:**

**Skandal! Skandal! Skandal! SKANDAL!**

**Er nimmt sich wen vom Personal-**

*Alle stutzen*

**Moment. Das hatten wir schon mal.**

BERTA:

Dürft ICH vielleicht dazu mal was sagen?

CINDY:

Ganz sicher nicht!

**BERTA:**

**Ich weiß, das ist ganz unerhört.**

**Ich krieg den Prinz. Sie kriegt den Koch.**

**Jedoch den Ärger ist's nicht wert**

**In Wahrheit ist es umgekehrt.**

*STILLE. ANN lässt mit Geschepper ihr Tablett fallen.*

ANN: zu FERDINAND

Du bist – der Prinz?

FERDINAND:

Ja.. ich meine, ich wollte es dir schon länger sagen... aber dann.. du lässt einen ja nicht zu Wort kommen, und eigentlich ist es doch ganz praktisch so-

ANN:

NEIN!

*ALLE staunen ob der unerwarteten Entwicklung.*

ANN: fassungslos

Du...du hast mich belogen! Du hast gesagt, wie wolle nimmer ehrlich sein! Aber du bist nicht nur ein

schrecklicher Aufschneider und ein schlechter Herrscher -und ein SEHR mäßiger Küchenhelfer- du bist auch noch ein Lügner!!

FERDINAND:

Ich-

ANN:

Nein! Kein Wort mehr! *Irrational* Was hast du dazu zu sagen?

*STILLE*

FERDINAND:

Du hast Recht.

HOFSCHEIMCHLER:

Aber Majestät...

**FERDINAND:**

**Ich kann nicht viel.**

**Ich weiß nicht viel**

**Doch plötzlich hab ich**

**ein Gefühl**

**Das Ganze ist**

**fast wunderbarlich:**

**Ich denk nicht mehr**

**so viel an mich.**

**Dafür denk ich**

**den ganzen Tag-**

**...an dich.**

. *Instrumental „Um meiner Selbst“. Alle waren gebannt, was ANN sagen wird.*

BERTA: zu ANN

Jetzt kommt dein Text.

*ANN schüttelt den Kopf.*

BIANCA: *sanft*

Du bist aber dran, Schatz-

ANN: *verzweifelt*

Was soll ich denn sagen?

BIANCA:

Die Wahrheit zum Beispiel.

BERTA: *grinst ein bisschen schadenfroh*

Ist manchmal doch nicht so leicht, oder?

**BIANCA:**

**Du siehst ihn**

**und weißt es**

**Im Märchenbuch**

heißt es  
jetzt wird gleich dein Märchen wahr.  
Doch muss man auch wagen  
zum Glück ja zu sagen  
und nichts ist so schwer wie ein „Ja“

ALLE:  
Das glückliche  
Ende  
braucht  
tüchtige Hände  
mit denen das Glück man ergreift  
im Märchenbuch heißt es  
du siehst ihn und weißt es-

ANN:  
Ist ja gut! Ich sag's ja! Ich... ich mag dich auch. O.k.?

FERDINAND:  
Ich glaube, das muss mir erstmal reichen.

*ANN und FERIDNAND fallen sich in die Arme. Allgemeiner Jubel.*

ALLE:  
Und dann werden Märchen wahr!

*Das Stück ist zu Ende und die Truppe packt wieder ihre Sachen zusammen.*

Ding Dong Ding Dong  
Happy Hochzeit  
Happy Ding Dong  
Ding Dong happy  
Endlich hat sie ihn gekriegt  
und die Wahrheit hat gesiegt!

JAKOB:  
Hex, Moment mal. Und was ist mit mir? Ich muss doch noch zurückverwandelt werden!

BERTA:  
Ach. Mir gefälltst du so wie du bist.

JAKOB:  
Aber ich will auch mein Happy End!

BERTA:  
Das machen wir nächstes Jahr. Kommst du , Hühnchen?

ALLE: *hinter der Bühne*  
Ding Dong Ding Dong  
Happy Hochzeit  
Happy Ding Dong  
Ding Dong happy...

*Abschlag und Black.*

*ENDE des Stückes.*